

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **64 (1946)**

Heft 150

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

1969

## Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

**Nr. 150**

Bern, Montag 1. Juli 1946

64. Jahrgang — 64<sup>te</sup> annéeBerne, lundi 1<sup>er</sup> juillet 1946**N° 150**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 216 60  
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publitas AG. — Inserionsart: 20 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 216 60  
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelsregister. Registres du commerce. Registro di commercio.  
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 115850—115876.  
Landgesellschaft Gundeldingen AG., Basel.  
Palace Cinéma AG. in Basel.  
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.  
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Konfektions- und Wäsche-Industrie. Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à un contrat collectif de travail pour l'industrie suisse de la confection et de la lingerie. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera della confezione e della biancheria.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 775 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Fensterglas. Prescriptions n° 775 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix du verre à vitres. Prescrizione N. 775 A/46 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la cassa di compensazione dei prezzi del vetro da finestra.  
Verfügung Nr. 746 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise und Preisausgleichskasse für Inlandkohle. Prescriptions n° 746 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix et la caisse de compensation des prix du charbon indigène.  
Konkurrenz- und Nachlass-Statistik. Statistique des faillites et concordats. Verzeichnis der Handelsreisenden. Liste des voyageurs de commerce. Modificazione della tariffa doganale d'ueo.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

##### Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 3000, angegangen 1. Dezember 1934, haftend auf der Liegenschaft Geretsmatt in Root, Grundstücke Nrn. 696, 188, 185, 235, 363, 381, 426, 494, 546, 561, 571, 619, 632, 636, 646, 656, 663 des Grundbuches Root.  
Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist seit dieser Auskündigung der unterzeichneten Amtsstelle vorgelegt wird, erfolgt dessen Kraftloserklärung gemäss Artikel 870 ZGB. (W 339<sup>1</sup>)

Kriens, den 24. Juni 1946.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:  
Dr. E. Kessler.

Es werden vermisst: Mängel zu den 15 Aktien der Volksbank in Reinach Nrn. 355/9, 1946/7, 2827/28, 3774/76, 4763/64 und 5897 zu nominal Fr. 200; Aktien lautend auf den Inhaber.

An allfällige Inhaber der vorgenannten Aktienmängel ergeht hiermit die Aufforderung, diese binnen längstens 6 Monaten, d. h. bis 29. Dezember 1946, dem Bezirksgericht Kulm vorzulegen, ansonst die Aktienmängel kraftlos erklärt würden. (W 340<sup>1</sup>)

Kulm, den 25. Juni 1946.

Das Bezirksgericht.

La Pretura di Locarno diffida lo sconosciuto detentore dei seguenti titoli al portatore: due obbligazioni cantone Ticino, conversione 1893, da fr. 500, al 3 1/2 %, serie A, n° 2463 e 7954; una obbligazione cantone Ticino, da fr. 1000, al 3 1/2 %, serie B, n° 12525, tutte senza il relativo foglio cedole, conservato dall'istante, e di una azione della Società funicolare Locarno—Madonna del Sasso, n° 371, da nominali fr. 200, senza il relativo foglio cedole, pure conservato, a voler produrre i titoli medesimo alla pretura scrivente entro il 31 dicembre 1946, sotto comminatoria dell'ammortamento, a sensi degli articoli 981, 983 e rel. CO. (W 344<sup>1</sup>)

Per la pretura:

Daniel Degiorgi, segretario-assessore.

#### Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Urteil des Bezirksrichters Reith vom 24. Juni 1946 ist als kraftlos erklärt worden:

Die Realkautionsurkunde vom 7. Mai 1906 für Fr. 1600, lastend auf den Liegenschaften Grundbuch Bibern/SH Nrn. 854/855/905, lautend auf Herrn Jakob Bühler, «Zum Felßen», Bibern, als Schuldner und Eigentümer der Liegenschaften, und auf Herrn G. Seiler, Bibern, als Gläubiger (eingetragen im Grundbuch Bibern, Band II, Seite 87, Nr. 6, Ordnungszahlen 1 und 2).

Schaffhausen, den 28. Juni 1946. (W 346)

Gerichtskanzlei I. Instanz:  
Dr. R. Matter, Gerichtsschreiber.

### Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

25. Juni 1946.

**Obstverwertung Hitzkirch**, in Hitzkirch, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 222 vom 24. September 1942, Seite 2154). An den Generalversammlungen vom 4. November 1945 und 8. Juni 1946 hat diese Gesellschaft die Erhöhung ihres Grundkapitals von Fr. 250 000 um Fr. 750 000 auf Fr. 1 000 000 durch Ausgabe von 3750 Inhaberaktien zu Fr. 200 beschlossen. An der Generalversammlung vom 8. Juni 1946 wurde die volle Liberierung der neuen Aktien durch Barzahlung konstatiert. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1 000 000, eingeteilt in 5000 voll liberierte Aktien zu Fr. 200, lautend auf den Inhaber.

25. Juni 1946. Torfmull.

**Metteilmoos G.m.b.H. (Metteilmoos s. à r. i.)**, in Luzern (SHAB. Nr. 8 vom 12. Januar 1943, Seite 104). Laut öffentlicher Urkunde vom 7. Juni 1946 wurden die Statuten abgeändert. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von Torfmull, genannt Torfstreu, sowie weiterer Bodenprodukte und deren Verkauf nach dem In- und Ausland. Die Gesellschafterin «Haeffiger et Käser Société anonyme» ist ausgeschieden. Ihr Stammanteil von Fr. 10 000 wurde käuflich übernommen durch die neue Gesellschafterin Rosa Rüttimann, geborene Flückiger, von Hochdorf, in Luzern. Der andere Gesellschafter Walter Rüttimann führt nach wie vor allein die Unterschrift.

26. Juni 1946.

**Käsergenossenschaft Ebnet**, in Ebnet, Gemeinde Entlebuch (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1943, Seite 330). Hans Zihlmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Aktuar wurde in den Vorstand gewählt Adolf Felder, von Entlebuch, in Ebnet, Gemeinde Entlebuch. Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

26. Juni 1946. Waren verschiedener Art usw.

**Jos. van den Driessche-Socovi**, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Josef van den Driessche, belgischer Staatsangehöriger, in Brüssel. An Felix A. von Moos, von und in Luzern, sowie an Maudens Madeleine van den Driessche, belgische Staatsangehörige, in Ohain (Belgien), ist Einzelprokura erteilt. Import und Export von Waren verschiedener Art. Finanz- und kommerzielle Transaktionen, Kauf und Verkauf von Patenten und Lizenzen, Beteiligung an andern Unternehmungen. ReuBsteg 3.

#### Schwyz — Schwyz — Svitto

26. Juni 1946. Grammophonplatten.

**Alois Kessler jun.**, in Galgenen. Inhaber der Firma ist Alois Kessler, von und in Galgenen. Handel mit Grammophonplatten. Stöckli.

26. Juni 1946.

**Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Feusisberg-Schindellegi**, in Feusisberg (SHAB. Nr. 294 vom 16. Dezember 1943, Seite 2791). Josef Reichmuth, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde gewählt: Anton Bachmann, von Feusisberg, in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar zu zweien kollektiv, der Verwalter einzeln.

26. Juni 1946.

**Milchgenossenschaft Muotathal-Lustnau**, in Muotathal. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch ihrer Mitglieder. Die Statuten datieren vom 12. Mai 1946. Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besorgt ein Vorstand von 3 bis 7 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Josef Schmidig als Präsident; Leo Betschart als Kassier und Vizepräsident; Franz Föhn als Aktuar; alle von und in Muotathal. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

#### Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

26 Juni 1946. Hôtel.

**Félix Sudan**, à Bulle. Le chef de la raison est Félix Sudan, feu Alexandre, de Broc, à Bulle. Exploitation de l'Hôtel de Ville. Grand'Rue.

26 juin 1946. Hôtel.

**Alexandre Sudan**, à Bulle, exploitation de l'Hôtel de Ville (FOSC. du 28 février 1938, n° 49, page 456). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

#### Bureau de Châtel-St-Denis

25 juin 1946. Fournitures pour la chaussure, etc.

**G. Ballaman**, à Châtel-St-Denis. Le chef de la maison est Gérard Ballaman, fils de Ulrich, de Wallenried (Lac), à Châtel-St-Denis. Commerce de fournitures pour la chaussure et articles similaires.

## Bureau de Fribourg

26. Juni 1946.

**Fabrique de vêtements S.A. Fribourg**, à Fribourg (FOSC. du 10 avril 1945, n° 82, page 809). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 25 juin 1946, la société a porté son capital social de fr. 130 000 à fr. 200 000 par l'émission de 70 actions de fr. 1000, au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de fr. 200 000, divisé en 200 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Il est entièrement libéré.

26. Juni 1946. Café.

**Henri Berset**, précédemment à Broc (FOSC. du 25 septembre 1933, n° 224, page 2250). La maison a transféré son siège à Fribourg. Le titulaire est Henri Berset, fils de Joseph, d'Autigny, à Fribourg. Exploitation du Café de l'Espérance. Avenue de Beauregard 29.

## Bureau de Romont (district de la Glâne)

26. Juni 1946.

**Société Immobilière de Romont S.A.**, à Romont (FOSC. du 25 janvier 1938, n° 20, page 187). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale des actionnaires du 10 septembre 1942, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour la liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Société Immobilière de Romont S.A. en liquidation**, par l'administrateur Camille Deillon, de Massonnens, à Romont, nommé liquidateur avec signature individuelle.

## Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

17. Juni 1946. Sanitäre Anlagen.

**Albert Grüne**, in Basel, Spezialhaus für sanitäre Anlagen (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1944, Seite 1563). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Juni 1946. Sanitäre Installationen usw.

**Grüne A.G.**, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 13. Juni 1946 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Ausführung von sanitären Installationen und Spenglerarbeiten aller Art, Erstellung von Zentralheizungs- und Ventilationsanlagen, Apparatebau sowie Unternehmungen auf verwandten Gebieten. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Davon sind Fr. 30 000 einbezahlt. Drei Aktionäre bringen laut Kaufverträgen vom 11. April und 13. Juni 1946 Werkzeuge, Einrichtungsgegenstände, Mobilar und die am 1. Juli 1946 vorhandenen Waren einschliesslich « Goodwill » der bisherigen Einzelfirma « Albert Grüne », in Basel, ein, zum Preise von mindestens Fr. 30 000 und höchstens Fr. 32 000. Hiefür erhalten sie zusammen 100 Aktien der Gesellschaft zu Fr. 500, die mit Fr. 30 000 einbezahlt gelten, sowie eine Gutschrift von zusammen höchstens Fr. 2000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltung aus 1 bis 3 Mitgliedern gehört an Samuel Bentele-Ranz, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Sternengasse 19.

24. Juni 1946. Motorfahrzeuge.

**Stärke & Völkle**, in Basel. Ernst Stärke-Völkle und Hans Völkle, beide von und in Basel, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1946 beginnt. Handel mit Motorfahrzeugen, Garagebetrieb. Clarastrasse 56.

24. Juni 1946. Altöl-Aufarbeitung.

**Torolit A.G.**, in Basel, Betrieb eines Altöl-Aufarbeitungswerkes usw. (SHAB. Nr. 231 vom 3. Oktober 1945, Seite 2398). Die Mitglieder des Verwaltungsrates Georges Schroeder und Karl Rudolf Grey-Pfarrer zeichnen nun zu zweien. Zu Zeichnungsberechtigten wurden ernannt Emil Gol und Friedrich Wettstein, beide von und in Zürich. Sie zeichnen ebenfalls zu zweien.

24. Juni 1946. Vertrieb von Verlagsobjekten usw.

**M. Schlatter**, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Manfred Oskar Schlatter, von Hemmental, in Basel. Vertrieb von Verlagsobjekten fremder Firmen, insbesondere von Schweizer Büchern. Reichensteinerstrasse 42.

24. Juni 1946. Musikinstrumente usw.

**Heimbrod, Stamm & Co. A.G.**, in Basel, Handel mit Musikinstrumenten usw. (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1945, Seite 2114). Zum Direktor wurde ernannt der bisherige Prokurist Fritz Vögelin-Brönnimann. Er zeichnet wie bisher zu zweien.

25. Juni 1946. Transporte usw.

**Autotransport und Garage Keller A.G.**, in Basel (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1946, Seite 512). In der Generalversammlung vom 19. Juni 1946 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun **Keller A.G.**

25. Juni 1946.

**Personalfürsorgefonds der « Rhenus » Aktiengesellschaft für Schifffahrt und Spedition**, in Basel (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1944, Seite 612). Durch Urkunde vom 27. Mai 1946 ist das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 21. Juni 1946 abgeändert worden. Der Zweck ist nun die Fürsorge für die Angestellten und Stammmitarbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Die weitere Aenderung berührt die publizierten Tatsachen nicht.

25. Juni 1946.

**Fürsorgestiftung der Aktiengesellschaft für Textil-Industrie in Basel**, in Basel (SHAB. Nr. 149 vom 1. Juli 1942, Seite 1511). Durch Urkunde vom 21. Juni 1946 wurde das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 22. Juni 1946 abgeändert. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Hinterbliebenen bei Invalidität, Tod oder Alter, bei durch Krankheit oder unentschuldigtem Unfall verursachter längerer Arbeitsunfähigkeit sowie bei unverschuldeter allgemeiner Notlage. Eine weitere Aenderung berührt die publizierten Tatsachen nicht.

25. Juni 1946.

**Fürsorgestiftung des Pensionsheims zum Richentor**, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 19. Juni 1946 eine Stiftung zur Ausrichtung von Pensionen oder sonstigen Zuwendungen an die Angestellten des « Pensionsheims zum Richentor », im Falle von Dienstunfähigkeit, infolge Krankheit, Unfalls oder Alters. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Der Präsident Hans Nidecker-Roos und der Kassier August Stachelin-Viseher, beide von und in Basel, führen Einzelunterschrift. Domizil: Hammerstrasse 12.

25. Juni 1946. Elektro-Kleinmotoren.

**Micro-Motor G.m.b.H.**, in Basel, Fabrikation und Vertrieb von Elektro-Kleinmotoren usw. (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1943, Seite 847). Die Firma hat sich durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. Mai 1946 aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Micro-Motor A.G. », in Basel.

25. Juni 1946. Elektro-Kleinmotoren usw.

**Micro-Motor A.G.**, in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 20. Mai 1946 eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation und den Vertrieb von Elektro-Kleinmotoren und Elektro-Apparaten zum Zweck hat. Die Beteiligung an andern Unternehmungen ist gestattet. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, eingeteilt in 60 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der « Micro-Motor G.m.b.H. », in Basel. Gemäss der Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1945 betragen die Aktiven Fr. 163 152.52 und die Passiven Fr. 143 152.52. Für den Uebernahmepreis von Fr. 20 000 erhalten zwei Aktionäre zusammen 20 voll liberierte Namenaktien der Gesellschaft. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehören an Rudolf Meyer-Scheler, von Basel, als Präsident, und Alfred Wolf-Schatzmann, von Spiez, beide in Basel. Direktor ist Rudolf Meyer-Scheler; er führt als Verwaltungsrat und als Direktor Einzelunterschrift. Domizil: Güterstrasse 187.

25. Juni 1946.

Die nachgenannten zwei Einzelfirmen werden infolge Wegzuges der Inhaber gemäss Artikel 68 der HRegV. von Amtes wegen gelöst:

Elektrische Haushaltungsapparate usw.

**Franz Fischlin**, in Basel, Vertrieb elektrischer Haushaltungsapparate (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1936, Seite 2351).

Institut für Charakterforschung.

**J.W. Flück**, in Basel, Institut für Charakterforschung (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1941, Seite 2170).

25. Juni 1946.

**Basier Lebens-Versicherungsgesellschaft (La Bâloise, Compagnie d'Assurances sur la Vie) (La Basiiese, Compagnia d'Assicurazioni sulla Vita)**, in Basel (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1945, Seite 2596). In den Verwaltungsrat wurde gewählt der bisherige Generaldirektor Dr. Hermann Renfer. Er zeichnet nun als Mitglied des Ausschusses wie bisher zu zweien. Die Unterschrift des stellvertretenden Direktors Jean Magnin ist erloschen.

25. Juni 1946.

**Baugenossenschaft Riehen**, in Riehen (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1945, Seite 3019). In der Generalversammlung vom 15. Juni 1946 wurden die Statuten abgeändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Das Domizil befindet sich nun Inzlingerstrasse 15.

25. Juni 1946. Reinigungsartikel.

**Yvonne Bindit**, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Yvonne Bindit-Goetschmann, von Welschenrohr, in Basel. Handel mit Reinigungsartikeln. Solothurnerstrasse 4.

26. Juni 1946.

**Reservoirwagen-Union A.G. (Union Wagons Réservoirs S.A.) (Unione Wagoni-Serbatoli S.A.)**, in Basel (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1941, Seite 2372). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Rudolph A. Müry ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt Hans Birenstühl-Glor, von Zihlschlacht, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

## Appenzeli-ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

26. Juni 1946. Präparate.

**Walter Niederer, Drogist**, in Teufen, bisher Fabrikation von und Handel mit amtlich geschützten kosmetischen und verwandten Präparaten (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1935, Seite 1476). Der Sitz der Firma und der persönliche Wohnsitz des Firmainhabers sind nach Wolfhalden verlegt. Als Geschäftsnatur wird nun verzeigt: Engrosvertrieb der amtlich geschützten Praedin- und Unisappräparate. Geschäftslokal: Friedberg 232.

26. Juni 1946. Nahrungsmittel, Kräuter.

**Ernst Nef-Brelti**, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Ernst Nef, von und in Herisau. Nahrungsmittel- und Kräuter Versand. Oberdorfstrasse 121.

27. Juni 1946. Sanatorium.

**Dr. Spengler**, in Teufen, Kindersanatorium (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1924, Seite 142). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

27. Juni 1946. Konditorei usw.

**Hans Bondt**, in Bühler. Inhaber dieser Firma ist Hans Bondt, von Urnäsch, in Bühler. Konditorei und Café. Im Dorf.

## Appenzeli-IRh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

26. Juni 1946.

**Schweizerische Spar- & Kreditbank (Banque Suisse d'Epargne et de Crédit) (Banca Svizzera di Risparmio e di Credito)**, Zweigniederlassung in Appenzell (SHAB. Nr. 180 vom 5. August 1943), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in St. Gallen. Dr. rer. pol. Emilio Coppetti ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

## St. Gallen — St-Gail — San Gallo

Berichtigung.

**Sturzenegger & Tanner & Co. Aktiengesellschaft**, in St. Gallen (SHAB. Nr. 138 vom 17. Juni 1946, Seite 1816). Die öffentliche Urkunde datiert vom 25. Mai 1946.

17. Mai 1946. Gasthaus, Autoreparaturen usw.

**Franz Ammann**, in Widnau. Inhaber der Firma ist Franz Ammann, von Oberriet, in Widnau. Einzelprokura wurde erteilt an Fritz Ammann, von Oberriet, in Widnau. Gasthaus und Konzerthalle zum Schäfli, Autoreparaturwerkstätte und Servicestation. Tramstrasse.

26. Juni 1946.

**Rheintalische Gasgesellschaft (Compagnie d'Éclairage et de Chauffage par le Gaz du Rheintal)**, in St. Margrethen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 231 vom 3. Oktober 1945, Seite 2399). Hermann Wegelin ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner ist erloschen die Unterschrift des Arnold Graf, er verbleibt aber weiterhin im Ver-

waltungsrat. Als neue Verwaltungsratsmitglieder wurden gewählt: Ernst C. Schaer, von Leimiswil, als Präsident, und Dr. jur. Victor Rehsteiner, von St. Gallen, beide in St. Gallen. Die Kollektivunterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident kollektiv zu zweien unter sich oder kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Direktor mit Kollektivunterschrift verbleibt Oskar Mangold. Prokurist ist wie bisher Heinrich Hertli.

26. Juni 1946.

**Otto Bader-Erni, Mineralwasser, Kohlen, Wattwil**, in Wattwil. Inhaber der Firma ist Otto Bader, von Deutschland, in Wattwil. Handel mit Holz und Kohlen, Mineralwasser- und Bierdepot. Nationalstrasse.

26. Juni 1946. Kolonialwaren.

**Jean Osterwalder & Cie. im Bleichell**, in St. Gallen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1940, Seite 37). Einzelprokura ist erteilt an: Otto Tanner, von Herisau, in Zürich; Paul Tanner, von Herisau; Arnold J. Osterwalder, von Gaiserwald und Waldkirch, und Hanspeter Osterwalder, von Gaiserwald und Waldkirch, alle drei in St. Gallen.

26. Juni 1946.

**Schafzuchtgenossenschaft Wildhaus**, in Wildhaus (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1934, Seite 2698). Der bisherige Präsident Emil Rutz ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Präsident gewählt: Ernst Forrer, von und in Wildhaus. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

26. Juni 1946.

**Buntweberei A.-G.**, in Gossau, Fabrikation und Vertrieb von Teppichen, Möbel-Dekorationsstoffen und ähnlichen Artikeln der Wohntextilbranche, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1939, Seite 143). Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt. Die Gesellschaft hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Juni 1946 das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 60 000 erhöht durch Ausgabe von 20 neuen voll einbezahlten Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden gleichzeitig einer Totalrevision unterzogen und dem neuen Recht angepasst. Zweck ist: Fabrikation und Vertrieb von Tisch- und Diwanddecken, Möbel- und Dekorationsstoffen und ähnlichen Artikeln der Wohntextilbranche. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, eingeteilt in 120 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen, sofern deren Adressen nicht bekannt sind, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, welches auch Publikationsorgan der Gesellschaft ist. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Victor Jung ist infolge Todes ausgeschieden.

26. Juni 1946. Käserei.

**Johann Brunner**, in Niederwil, Gemeinde Oberbüren, Käserei (SHAB. Nr. 190 vom 29. Juli 1908, Seite 1360). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Betriebes erloschen.

26. Juni 1946. Käserei, Schweinemästerei.

**Hans Brunner**, in Schöntal-Bernhardzell, Gemeinde Waldkirch, Käserei und Schweinemästerei (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1935, Seite 371). Der Firmainhaber hat sein persönliches Domizil sowie den Sitz seines Betriebes nach Niederwil, Gemeinde Oberbüren verlegt.

26. Juni 1946.

**Karl Widmer Metzgerei**, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Karl Widmer, von Oberrohrdorf, in St. Gallen. Metzgerei. Katharinenstrasse 25.

26. Juni 1946.

**Landwirtschaftliche Genossenschaft Andwil-Arnegg und Umgebung**, in Andwil (SHAB. Nr. 197 vom 23. August 1940, Seite 1535). Diese Genossenschaft hat an der Generalversammlung vom 16. August 1945 ihre Statuten teilweise revidiert. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die übrigen Bekanntmachungen im «Fürstenländer», die Mitteilungen an die Genossenschafter durch persönliche Zuschrift.

27. Juni 1946.

**Fürsorgefonds der Korsettfabrik A.-G.**, in St. Gallen, Stiftung (SHAB. Nr. 242 vom 14. Oktober 1944, Seite 2288). Elise Abt ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. An deren Stelle wurde neu in den Stiftungsrat gewählt: Elsa Edelmann, von Muolen, in St. Gallen. Sie führt Kollektivunterschrift.

27. Juni 1946.

**Vogel Fritz, Vertretungen**, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Fritz Vogel, von Gipf-Oberfrick (Aargau), in Rorschach. Vertretungen verschiedene Art. Wachsbleichstrasse 27.

27. Juni 1946. Baugeschäft, Sägerei usw.

**Lida Gächter-Kurer**, in Au, Baugeschäft, mechanische Schreinerei und Sägerei und Holzhandlung (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1945, Seite 2088). Kollektivprokura ist erteilt an Josef Gächter und Nikolaus Gächter, beide von Oberhelfenschwil, in Heerbrugg, Gemeinde Au.

27. Juni 1946.

**Bier, Strick- & Wirkwarenfabrik, St. Gallen**, in St. Gallen (SHAB. Nr. 222 vom 21. September 1944, Seite 2099). Die Beistandschaft des Dr. Samuel Teitler ist aufgehoben; dessen Unterschrift ist erloschen. Einzelunterschrift führt nurmehr der Firmainhaber Moses Bier.

27. Juni 1946. Bäckerei usw.

**Emil Klausner**, in Neu St. Johann. Inhaber ist Emil Klausner, von Ebnat, in Neu St. Johann. Bäckerei, Konditorei.

27. Juni 1946.

**Metzgerei August Huber**, in Rorschach. Inhaber der Firma ist August Huber-Ackermann, von Weinfelden, in Rorschach. Metzgerei. Bogenstrasse 5.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

26. Juni 1946. Aluminiumgiesserei.

**Josef Bürchler**, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Josef Bürchler, von Bergdietikon (Aargau), in Chur. Aluminiumgiesserei. Sägenstrasse 68.

27. Juni 1946. Liegenschaften.

**Schiess-Biffi G. m. b. H.**, in St. Moritz, Führung eines Comestibles- und Kolonialwarengeschäftes usw. (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juni 1945, Seite 1564). Giuseppina Schiess-Biffi ist nicht mehr Gesellschafterin. Ihre Stammeinlage von Fr. 1000 ist an den bisherigen Gesellschafter Dr. Prospero Ghirardelli übergegangen. Ferner hat der Gesellschafter Gustav Schiess-Biffi Fr. 8000 von seiner Stammeinlage an Dr. Prospero Ghirardelli abgetreten, dessen Stammeinlage nun Fr. 10 000 beträgt. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschaftsversammlung vom 27. Juni 1946 wurden die Statuten revidiert.

Die Firma wird in **Roseg G. m. b. H.** abgeändert. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Veräusserung von Liegenschaften, die Verwaltung von solchen, die Ueberbauung von Grundstücken und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Der Gesellschafter Gustav Schiess ist als Geschäftsführer zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Ebenso ist die Prokura von Rudolf Kuhn-Haas erloschen. Der Geschäftsführer Dr. Prospero Ghirardelli führt nun Einzelunterschrift.

#### Aargau — Argovie — Argovia

Ergänzung.

**Wohlfahrtsfonds der Firma Hans Zwald**, in Zofingen (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1946, Seite 1840). Domizil dieser Stiftung: bei der Firma «Hans Zwald, Posamentenfabrik», Strengelbacherstrasse.

26. Juni 1946. Distillerie, Weinhandlung.

**J. Stürzinger-Wernli G. m. b. H.**, in Rheinfelden, Distillerie und Weinhandlung (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1945, Seite 2951). Diese Gesellschaft hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Gesellschafterversammlung vom 11. Juni 1946 aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven, gemäss Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1945, gehen über an die Firma «J. Stürzinger-Wernli, Distillerie Schloss Schenkenberg A.-G.», in Rheinfelden.

26. Juni 1946.

**J. Stürzinger-Wernli, Distillerie Schloss Schenkenberg A.-G. (J. Stürzinger-Wernli, Distillerie Château de Schenkenberg S.A.) (J. Stürzinger-Wernli, Distillerie Castello Schenkenberg S.A.) (J. Stürzinger-Wernli, Distillerie Castle of Schenkenberg Ltd.)**, in Rheinfelden. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des Errichtungsaktes vom 11. Juni 1946 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist der Handel mit, Export und Import von Weinen und Spirituosen, Destillation von Spirituosen und Fabrikation von Liqueuren, speziell unter der Bezeichnung «Schenkenberg» und der Vertrieb von Landesprodukten und Kolonialwaren. Die Gesellschaft kann verwandte Geschäftszweige aufnehmen und sich an Unternehmungen der gleichen Branchen beteiligen oder solche erwerben. Die Gesellschaft führt den Betrieb der bisherigen Firma «J. Stürzinger-Wernli G. m. b. H.», in Rheinfelden, fort und übernimmt deren Aktiven und Passiven rückwirkend gemäss Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1945. Die Aktiven (Kassa und Postscheck, Waren, Debitoren) betragen Fr. 120 321.02 und die Passiven (Kreditoren, transitorische Passiven, Delcrederefonds usw.) Fr. 120 276.11. Der Aktivenüberschuss von Fr. 44.91 wird zum gleichen Preis in bar bezahlt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Aktien sind voll einbezahlt. Mitteilungen an die Aktionäre können durch eingeschriebenen Brief erfolgen, wenn der Verwaltung alle Aktionäre bekannt sind, sonst durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, als dem Publikationsorgan der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist: Arthur Kull-Heck, von Niederlenz, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: «Im Kunzenthal».

26. Juni 1946.

**Konsumgenossenschaft Brugg**, in Brugg (SHAB. Nr. 124 vom 29. Mai 1941, Seite 1038). In der Generalversammlung vom 26. November 1944 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die Firma lautet **Konsumgenossenschaft Brugg (KGB)**. Der Zweck der Genossenschaft ist allgemein die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt» und in den vom Gesetz vorgeschriebenen Fällen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 9 Mitgliedern und 2 Ersatzmitgliedern. Gottfried Brutschi, Aktuar, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Jakob Vogt ist als Vizepräsident zurückgetreten; er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates. Die Unterschriften von Gottfried Brutschi und Jakob Vogt sind erloschen. Als Vizepräsident wurde neu gewählt: Emil Albert Kunz, von Uster, in Umiken, und als Aktuar: Max Tanner, von Rüfenach, in Lauffohr (bisheriges Mitglied des Verwaltungsrates). Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien; der Verwalter führt Einzelunterschrift.

26. Juni 1946.

**Landwirtschaftl. Konsumgenossenschaft Tegerfelden**, in Tegerfelden (SHAB. Nr. 136 vom 13. Juni 1944, Seite 1331). In der Generalversammlung vom 11. November 1941 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechts. Die Firma wird geschrieben: **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Tegerfelden**. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Daneben besteht neu die unbeschränkte Nachschusspflicht. Einladungen erfolgen durch den Gemeindevorstand, die Bekanntmachungen im «Genossenschaftler», soweit das Gesetz nicht die Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und ein bis drei Beisitzern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Jakob Ruder ist nicht mehr Verwalter; seine Unterschrift ist erloschen. Er bleibt weiterhin Mitglied des Vorstandes. Als neuer Verwalter (ausserhalb des Vorstandes) wurde gewählt: Johann Wetter, von und in Tegerfelden. Er führt Einzelunterschrift.

26. Juni 1946.

**Kunsttöpferei Rheinsulz, Obrist & Cie.**, in Rheinsulz, Gemeinde Sulz bei Laufenburg. Unter dieser Firma sind Raimund Rüdce, Niklaus Obrist, Rudolf Stäubli, diese von und in Sulz bei Laufenburg, und Gerard Hermans, holländischer Staatsangehöriger, in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1946 ihren Anfang nahm. Alle Gesellschafter zeichnen kollektiv zu zweien. Kunsttöpferei. Rheinsulz.

26. Juni 1946.

**Kriegsanbauwerk Aarau und Umgebung**, in Aarau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1944, Seite 2524). In der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Juni 1946 wurde eine Ergänzung zu Artikel 20 der Statuten beschlossen. Die früher veröffentlichten Tatsachen erfahren jedoch dadurch keine Veränderung.

26. Juni 1946. Keramische Waren.  
**Kera-Werke A.-G.** (Usines Kera S.-A.), in Laufenburg, Fabrikation von und Handel mit keramischen Waren aller Art (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1946, Seite 1891). Das Verwaltungsratsmitglied Louis Rosé wohnt nun in Basel.

26. Juni 1946.  
**Fischer, Weisswaren**, in Laufenburg (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1945, Seite 1200). Die Firma wird abgeändert in: **Textilhaus Fischer** und verzweigt nun als Natur des Geschäftes: Handel mit Stoffen und Textilien aller Art sowie Merceriewaren.

26. Juni 1946.  
**Fr. & Th. Kromer Buchdruckerei**, in Lenzburg, Kollektivgesellschaft Buchdruckerei und Verlag des Lenzburger Bezirks-Anzeigers (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1939, Seite 129). Die Prokura der Marie Plüss ist erloschen.

26. Juni 1946. Bäckerei, Konditorei.  
**Emil Frey**, in Safenwil. Inhaber dieser Firma ist Emil Frey, von Hemberg, in Safenwil. Bäckerei und Konditorei. Dorf.

26. Juni 1946.  
**Milchgenossenschaft Möriken**, in Möriken-Wildegg (SHAB. Nr. 247 vom 21. Oktober 1941, Seite 2087). Oskar Bryner, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt der derzeitige Kassier Fritz Gysi-Gebhard, von Möriken-Wildegg, in Möriken, Gemeinde Möriken-Wildegg, welcher nunmehr beide Chargen bekleidet. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

26. Juni 1946. Drechslerei.  
**A. Hartmeier**, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Anton Hartmeier, von Wettingen, in Zofingen. Drechslerei. Strongelbacherstrasse.

26. Juni 1946. Lederwaren.  
**Hans Hilfiker**, in Safenwil (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 94). Die Firma verzweigt als Natur des Geschäftes nur noch: Lederwarenfabrikation.

26. Juni 1946.  
**Fürsorgefonds der J. J. Künzli & Cie. Aktiengesellschaft**, in Strengelbach, Stiftung (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1932, Seite 40). Oscar Dardel ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurden gewählt: Willy Dardel, von Aarberg, als Präsident, und Walter Mühlethaler, von Bleienbach, beide in Strengelbach. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

27. Juni 1946. Molkerei.  
**Gebr. Plüss**, in Murgenthal, Molkerei (SHAB. Nr. 303 vom 27. Dezember 1933, Seite 3091). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Fritz Plüss Molkerei Murgenthal», in Murgenthal.

27. Juni 1946.  
**Fritz Plüss Molkerei Murgenthal**, in Murgenthal. Inhaber dieser Firma ist Fritz Plüss, von und in Murgenthal. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebr. Plüss», in Murgenthal. Molkerei. Mätteli.

27. Juni 1946. Fahrräder, Waffen usw.  
**Plüss & Co.**, in Baden, Fabrikation von und Handel mit Artikeln der Fahrrad- und Waffenbranche usw. (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1945, Seite 1200). Aus dieser Kommanditgesellschaft ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Plüss-Littich ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio d'Acquarossa

27 giugno 1946. Costruzioni, carpenteria, ecc.  
**Moro Fulvio & Co.**, in Lottigna. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo tra Fulvio Moro e Alcete Moro, ambedue di Bortolo, da Berzona, in Biasca. La società ha iniziato la sua attività col 15 giugno 1946. Impresa costruzioni, sopra e sottosuolo, carpenteria e lavorazione del legno.

##### Ufficio di Lugano

26 giugno 1946. Tappeti.  
**Edgardo Biancardi**, in Lugano. Titolare è Edgardo Biancardi, fu Annibale, di nazionalità italiana, domiciliato a Sorengo. Commercio di tappeti all' insegna « Casa del tappeto ». Via Serafino Balcestra 22 (casa Laorca).

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Lausanne

25 juin 1946. Immeubles, etc.  
**Codel S.A.**, à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 24 juin 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but d'acheter, de vendre et de louer tous immeubles en Suisse et de traiter toutes affaires industrielles et commerciales, directement ou indirectement. Elle fait toutes opérations financières en rapport avec ce but. Elle acquiert au prix de fr. 63 500 une parcelle de terrain de 5710 m<sup>2</sup>, située dans la commune de Renens, lieu dit « Aux Pierrettes ». Le capital est de fr. 50 000, divisé en 50 actions, au porteur, de fr. 1000, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par insertion dans l'organe de publication ou, si les noms et adresses de tous les actionnaires sont connus, par lettres recommandées. Le conseil d'administration se compose de 1 à 5 membres. Sont nommés administrateurs: Jean Delvecchio, d'Italie, à Lausanne, président; François Jaquenoud, de Promasens (Fribourg), à Lausanne, et Max Schneider, de Bâle, à Crissier. La société est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature collective à deux des autres administrateurs. Bureau: Chemin du Treyblanc 2 (chez Jean Delvecchio).

26 juin 1946.  
« Chromage du Flon » A. Wider, à Lausanne (FOSC. du 10 mai 1946, page 1411). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme « Wider S.A. », à Lausanne.

26 juin 1946. Atelier de chromage-nickelage, etc.  
**Wider S.A.**, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 20 juin 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'un atelier de chromage-nickelage, la fabri-

cation d'appareils sanitaires et la représentation de tous articles en rapport avec l'activité de l'entreprise. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 500, entièrement libérées par fr. 35 000 en apports et fr. 15 000 en espèces. La société reprend l'actif et le passif de la maison « Chromage du Flon A. Wider », à Lausanne, selon bilan au 31 décembre 1945, présentant à l'actif fr. 42 135.89 et au passif fr. 12 047, soit un actif net de fr. 30 088.89 qui est repris par la société pour la valeur de fr. 30 000, en paiement duquel il est remis à l'apporteur 60 actions de fr. 500, entièrement libérées. René Dubois fait apport à la société de diverses machines, outils et mobilier selon inventaire au 20 juin 1946 se montant à fr. 10 440 et repris pour la somme de fr. 5000, en paiement de laquelle il est remis à l'apporteur 10 actions de fr. 500, entièrement libérées. Le bilan et l'inventaire sont annexés à l'acte de constitution. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre chargée. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Adolphe Wider, de Widnau (St-Gall), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Alfred Deschamps, de Givrins, et René Dubois, du Locle, les deux à Lausanne, sont nommés fondateurs de pouvoir avec signatures collective. Bureau: Rue des Terreaux 27 (dans les locaux de la société).

26 juin 1946.  
**Société du Journal La Revue**, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 décembre 1942). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 16 mai 1946, la société a modifié les statuts sur divers points non soumis à publication. L'administrateur Pierre Rochat est décédé et les administrateurs Charles Viret, Jules Chuard et Henri Jaccottet sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Le conseil est composé de: Rodolphe Rubattel, désigné comme président; Edouard Fazan, Paul Perret, Gustave Monnard, Louis Béguin; David Dénéreaz, tous inscrits; Jean Peitrequin, de Romanel sur Lausanne; Marcel Bezençon, d'Orbe et Ballaigues; Gabriel Despland, de Cossonay et Rougemont, et Fernand Vuilleumier, de La Sagne (Neuchâtel) et Tramelan-Dessus (Berne); tous à Lausanne. La société est engagée par les signatures collectives à deux des administrateurs ou la signature collective d'un administrateur et du gérant.

26 juin 1946.  
**Société anonyme d'Informations et de participations de l'architecture, Sipa**, à Lausanne (FOSC. du 1<sup>er</sup> juillet 1941). Suivant procès-verbal authentique du 7 juin 1946, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

26 juin 1946.  
**Société Immobilière Béthusy A**, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 8 décembre 1939). L'administrateur Edwin Wüger est démissionnaire; sa signature est radiée. René Bonnard, de Nyon et Arnex sur Nyon, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: Rue de Bourg 10 (chez l'administrateur).

26 juin 1946.  
**Société Immobilière Mont Charmant D**, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 27 février 1945, page 475). L'administrateur Henri Uberti est démissionnaire; sa signature est radiée. Le conseil est composé de Marc Chapuis, de Romanel sur Lausanne, désigné comme président, et Edmond Tannaz, de Champmartin, les deux à Lausanne, qui engagent la société par leur signature individuelle. Bureau transféré: Grand Chêne 2 (chez M. Chapuis, régisseur).

26 juin 1946. Immeubles.  
**L'Hépatique S.A.**, à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 27 mars 1945, page 712). L'administrateur Albert Grempier est démissionnaire; sa signature est radiée. Le conseil est composé de Jeanne Berthet, de France, désignée comme présidente; Marc Chapuis, de Romanel sur Lausanne, et Edmond Tannaz, de Champmartin, les trois à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle de la présidente.

26 juin 1946. Immeubles.  
**Les Pampres**, à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 20 juillet 1937). Bureau transféré: Place St-François (à la Société de Banque Suisse).

##### Bureau de Morges

26 juin 1946.  
**Société de fromagerie de Gland, à Vuillierens**, à Vuillierens, société coopérative (FOSC. du 25 octobre 1934). Aimé Demont, de et à Vuillierens, est président (inscrit comme secrétaire); César Demont, de et à Vuillierens, est secrétaire. Le président et le secrétaire signent collectivement. Armand Demont, président, a cessé de faire partie du comité; sa signature est radiée.

26 juin 1946. Gypserie, peinture, etc.  
**Paul Jallut**, à Bussigny sur Morges, gypserie, peinture et décoration (FOSC. du 21 juillet 1943). La maison ajoute à son genre d'affaire la représentation de couleurs et vernis.

##### Bureau d'Oron

26 juin 1946.  
**Société de Fromagerie ou de Laiterie du Bourgeois**, au Bourgeois rière Carrouge, société coopérative (FOSC. du 28 août 1939). Le président est Constant Jordan, de Carrouge; le secrétaire/caissier est Jean Emery, des Cullayes; les deux au Bourgeois rière Carrouge. Le président et le secrétaire/caissier signent collectivement. La signature de l'ancien secrétaire/caissier Eugène Emery, décédé, est radiée.

##### Bureau d'Yverdon

25 juin 1946. Travaux publics, etc.  
**Aebischer, Yung et Cie, suc. de Giovanni-Baptiste Vadi**, à Yverdon, société en nom collectif, entreprise générale de travaux publics et particuliers, bâtiments industriels, ouvrages d'art, travaux hydrauliques, bureau technique (FOSC. du 18 mars 1946, page 833). L'associé Paul Aebischer s'est retiré de la société dès le 25 juin 1946. La société continue sous la nouvelle raison sociale **Yung et Cie, suc. de Giovanni-Baptiste Vadi**.

#### Waïlis — Valais — Valais

##### Bureau de Sion

25 juin 1946.  
**Couturier S.A. Garages, Ateliers et carrosserie**, à Sion (FOSC. du 30 avril 1946, n° 99, page 1282). En séance du 21 juin 1946, Marius Revaz, de

Salvan, à Sion, a été nommé administrateur-délégué. Il engage la société par sa signature individuelle.

25 juin 1946.

**Vulgner Marcelle & Cie. « Carrosserie des Mayennets »,** à Sion (FOSC. du 16 mars 1945, n° 63, page 616). La société en nom collectif est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**  
Bureau de Neuchâtel

21 juin 1946. Marchandises de diverses natures, etc.

**ZIMEX S.A.**, à Neuchâtel. Suivant acte authentique et statuts du 14 juin 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'importation et l'exportation, l'achat, la vente de toutes marchandises, de produits fabriqués ou bruts, l'achat et l'exploitation de brevets et toutes participations financières. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Il est actuellement composé de Roger Masson, de Veytaux (Vaud), à Lausanne, qui engagera la société par sa signature individuelle. Bureaux: Comba-Borel 4.

**Genf — Genève — Ginevra**

24 juin 1946.

**TARSA taxis aériens s. a.**, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 21 juin 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'acquisition d'avions commerciaux pour le transport, l'exploitation de taxis aériens en Suisse et à l'étranger, la participation dans des entreprises analogues, l'importation, la représentation, l'achat, la vente, la location d'avions et d'une façon générale toutes opérations financières, commerciales, industrielles se rattachant au but principal. Le capital social est de fr. 500 000, divisé en 600 actions de fr. 1000 chacune, nominatives, et en 440 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 280 000. L'assemblée générale est convoquée par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce pour les actions, au porteur, et par lettre recommandée adressée à chaque actionnaire pour les actions nominatives. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de: Georges Filipinetti, président, de et à Genève; Pierre Poncet, secrétaire, de et à Genève; Martin Burrus, de Boncourt (Berne), à Lausanne; Marcel Dubuis, de et à Genève. En outre, Jean-René Pierroz, de Martigny (Valais), à Genève, est nommé directeur. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs ou d'un administrateur avec le directeur. Bureaux: Passage Jean-Malbluisson 19.

25 juin 1946. Café-brasserie.

**Charles Gruffat**, à Genève. Le chef de la maison est Charles-François Gruffat, de et à Genève, séparé de biens de Louise-Berthe, née Virchaux, veuve Rosset. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne « Café du Grand-Mézel ». Grand'Rue 3.

25 juin 1946. Publicité, brevets, etc.

**Paulette Solier**, à Genève. Le chef de la maison est Paulette-Marcelle Solier, née Schnyder, de Carouge, à Genève, séparée de biens et dûment autorisée de Bernard-Emile Solier. Agence de publicité, négociation de brevets et licences, exportation, importation et représentation de livres d'enfants et d'articles et produits de diverses natures. Avenue Blanc 36.

25 juin 1946. Bâtiment.

**R. Widmann**, à Lullier, commune de Jussy, entreprise générale du bâtiment (FOSC. du 25 mai 1946, page 1600). Le titulaire Richard-Otto Widmann et son épouse Madeleine-Cécile, née Mévaux, ont adopté le régime de la séparation de biens.

25 juin 1946. Bijouterie-joaillerie.

**Albert Lévêque**, à Genève. Le chef de la maison est Albert-André Lévêque, de nationalité française, à Genève. Fabrication et commerce de bijouterie-joaillerie. Avenue du Devin-du-Village 4.

25 juin 1946. Boucherie chevaline.

**Aimé Rossinelly**, à Genève, boucherie chevaline (FOSC. du 4 décembre 1935, page 2964). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

25 juin 1946.

**Société Immobilière LEMAC B**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 août 1943, page 1849). Jean Gailloud, de Villeneuve (Vaud), à Châtelaine, commune de Vernier, a été nommé seul administrateur; il signe individuellement. Charles Giachino, ancien administrateur, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue du Rhône 42 (bureaux de Jean Gailloud).

25 juin 1946.

**Société Immobilière Imperazurer**, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 22 juin 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, l'exploitation et la vente de tous immeubles sis en Suisse. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 25 000. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Valentin Gyax, de Schwarzhäusern (Berne), à Genève, est seul administrateur; il signe individuellement. Adresse: Rue Gautier 7 (chez Valentin Gyax).

25 juin 1946. Bijouterie-fantaisie, parfumerie, etc.

**Gauthier et Co**, à Meyrin, fabrication et commerce de parfumerie, société en nom collectif (FOSC. du 19 octobre 1945, page 2548). L'associée Simone-Marthe Liengme, née Gauthier, s'est retirée, dès le 1<sup>er</sup> juin 1946, de la société qui s'est transformée, à cette date, en société en commandite. Odette-Lily-Fernande Gauthier, née Matile, reste seule associée indéfiniment responsable et engage dorénavant la société par sa signature individuelle. Son époux Simon-Barthélémy Gauthier, de Genève et de Vex (Valais), à Meyrin, entre dans la société comme associé commanditaire, pour une commandite de fr. 1000. Procuration individuelle est conférée à Simon-Barthélémy Gauthier, associé commanditaire. Genre d'affaires actuel: Commerce et représentation de bijouterie-fantaisie, de parfumerie et d'articles de diverses natures.

**Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum**

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

**Marken — Marques — Marche**

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 115850.

Date de dépôt: 10 janvier 1946, 7 1/4 h.

**Doho Chemical Corporation**, Varick Street 58, New-York (E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Préparations médicamenteuses pour le traitement des maladies de l'oreille humaine.



Nr. 115851.

Hinterlegungsdatum: 11. Juni 1946, 18 Uhr.

**Zingg & Cie.**, Dorneggasse 12, Bern (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Milchprodukte.



Nr. 115852.

Hinterlegungsdatum: 22. März 1946, 20 Uhr.

**Gotham Hosiery Company, Inc.**, Madison Avenue 200, New York (Ver. Staaten von Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke.

Strumpfwaren.

**TABARIN**

Nr. 115853.

Hinterlegungsdatum: 6. Juni 1946, 13 Uhr.

**Franz Geiger**, Plattenstrasse 22, Zürich 7 (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrische Apparate, elektrische Bedarfsartikel aller Art.



Nr. 115854.

Hinterlegungsdatum: 11. Mai 1946, 12 Uhr.

**Celsa GmbH**, Benken (St. Gallen, Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhrengehäuse und Batterien für elektrische Uhrwerke.



Nr. 115855. Hinterlegungsdatum: 1. Mai 1946, 19 Uhr.  
Textil Steinegger, Lachen (Schwyz, Schweiz). — Handelsmarke.  
Textilien aller Art.

**TEX** *Sellas*



Nr. 115856. Hinterlegungsdatum: 13. Mai 1946, 8 Uhr.  
Eredi fu Aristide Bernuzzi, Balerna (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.  
Zigarren.



Nr. 115857. Hinterlegungsdatum: 13. Mai 1946, 10 Uhr.  
Adolf Finger, Dufourstrasse 65, Biel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Wärmeschutzkorridor für Bienenvolkkasten.

**ROXYLY**

N° 115858. Date de dépôt: 22 mai 1946, 19 h.  
Bijouterie La Chaux-de-Fonds SA., Rue du Crêt 5/7, La Chaux-de-Fonds  
(Suisse). — Marque de fabrique.

Tous articles de bijouterie en métaux dorés ou plaqués, argent et or, bracelets  
de montre dans les mêmes matières.



N° 115859. Date de dépôt: 22 mai 1946, 19 h.  
Bijouterie La Chaux-de-Fonds SA., Rue du Crêt 5/7, La Chaux-de-Fonds  
(Suisse). — Marque de fabrique.

Tous articles de bijouterie en métaux dorés ou plaqués, argent et or, bracelets  
de montre dans les mêmes matières.



Nr. 115860. Date de dépôt: 25 mai 1946, 16 h.  
Ernst Muhlemann, Rue Albert-Richard 2, Genève (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce. — Transmission et renouvellement  
de la marque n° 87267 de Marie Wyder, Genève. Le délai de protection  
résultant du renouvellement court depuis le 25 mai 1946.  
Apéritif.



Nr. 115861. Hinterlegungsdatum: 28. Mai 1946, 17 Uhr.  
Reinhard Sonderegger, Schipfe 7, Zürich 1 (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Feuerlöschwurfkörper.

**BOMBEX**

Nr. 115862. Hinterlegungsdatum: 1. Juni 1946, 12 Uhr.  
Steen & Zech, Am Wasser 55, Zürich 10 (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Künstliche Zähne.

**Candolor**

N° 115863. Date de dépôt: 4 juin 1946, 9 h.  
René Béguelin, Rue du Simplon 7, Fribourg (Suisse).  
Marque de fabrique.

Verres de montres incassables.

**PERLEX**

N° 115864. Date de dépôt: 5 juin 1946, 11 h.  
Wægeil, Rue du Temple 10, Genève (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Conserves de viande et tous produits de charcuterie.

**ARWA**

Nr. 115865. Hinterlegungsdatum: 6. Juni 1946, 17¼ Uhr.  
W. Sarasin & Co. Aktiengesellschaft, St.-Alban-Vorstadt 93, Basel  
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Isoliermaterial.

**CEDOFLEX**

Nr. 115866. Hinterlegungsdatum: 7. Juni 1946, 5 Uhr.  
Jean Kunz, Birnmannsgasse 1, Basel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhrenöle und Feinöle.

**NOVOSTAR**

Nr. 115867. Hinterlegungsdatum: 7. Juni 1946, 22 Uhr.  
Josef Schluchin, Zentralstrasse 49, Biel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Gas- und Feueranzünder.

**SIMPLON**

Nr. 115868. Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1946, 13 Uhr.  
**Stuag, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung AG.,**  
 Laupenstrasse 8, Bern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Aus mineralischen Stoffen und bituminösen Bindemitteln nach besonderem Verfahren aufbereitetes Mischgut für verschiedene Verwendungszwecke, z. B. für die Herstellung von Strassenbelägen und dergleichen sowie in der Baubranche.

# BERIT

Nr. 115869. Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1946, 18 Uhr.  
**Alfred Lander, Lavaterstrasse 69, Zürich 2 (Schweiz).**  
 Fabrik- und Handelsmarke.

Schwenkarm für Telephonapparate.

# TELEX

Nr. 115870. Hinterlegungsdatum: 8. Juni 1946, 10 Uhr.  
**Carl Wikström mit der Firma P. Wikström Junior, Stallgatan 3, Stockholm (Schweden).** — Fabrik- und Handelsmarke.

Isolier- und Bekleidungsmaterial, insbesondere für Wände und Fussböden.



N° 115871. Date de dépôt: 10 juin 1946, 12 h.  
**René Glatz, Rathausgässli 4, Bienne (Suisse).** — Marque de fabrique.

Cire à parquets.

# Stogla

Nr. 115872. Hinterlegungsdatum: 11. Juni 1946, 18 Uhr.  
**Hurter & von Hoffmann, Sihlstrasse 95, Zürich 1 (Schweiz).**  
 Fabrik- und Handelsmarke.

Spirituosen, Liköre und Aperitifs aller Art sowie alkoholfreie Getränke. Weine, für welche eine Ursprungsbezeichnung gemäss Artikel 336 der Lebensmittelverordnung von 1936/1943 zulässig ist.

# TRIOMPHE

Nr. 115873. Hinterlegungsdatum: 11. Juni 1946, 9 Uhr.  
**Chem. Laboratorium Schmuki, Dreitanenstrasse 43, Olten (Schweiz).**  
 Fabrikmarke.

Spezialklebstoff für das graphische Gewerbe.

# Clichit

Nr. 115874. Hinterlegungsdatum: 11. Juni 1946, 20 Uhr.  
**Caspar Lubricants, Inc., Broadway 1841, New York (Ver. Staaten v. Amerika).** — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 60637. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 18. Dezember 1945 an.

Schmieröle, Fette und Mischungen.



N° 115875. Date de dépôt: 12 juin 1946, 8 h.  
**Aux Planteurs réunis SA., Route de Bel-Air 1, Lausanne (Suisse).**  
 Marque de commerce. — Transmission et renouvellement de la marque n° 61370 de Gustave Lévy, Aux Planteurs Réunis, Lausanne. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 1<sup>er</sup> avril 1946.  
 Café torréfié.

# Super Moka

N° 115876. Date de dépôt: 12 juin 1946, 18 ½ h.  
**Joseph Bancroft & Sons Co., Wilmington (Delaware, E.-U. d'Amérique).**  
 Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° 62856. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 12 juin 1946.

Tissus pour stores.

# SUN-FAST

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOsc. par des lois ou ordonnances*

## Landgesellschaft Gundeldingen AG., Basel

Liquidationsschuldeneruf und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 742 OR.

### Erste Veröffentlichung

Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Landgesellschaft Gundeldingen AG.» hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Juni 1946 aufgelöst. Die Gläubiger werden hiemit gemäss Artikel 742, Absatz 2, OR. zur Anmeldung ihrer Ansprüche am Sitz der Gesellschaft Streitgasse 3<sup>III</sup> in Basel aufgefordert. (AA. 153<sup>3</sup>)

Landgesellschaft Gundeldingen AG.  
 Der Verwaltungsrat.

## Palace-Cinéma AG. in Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

### Dritte Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung der Palace Cinéma AG. in Basel vom 25. Juni 1946 hat beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 875 000 um Fr. 25 000 auf Fr. 350 000 herabzusetzen durch Vernichtung von 50 im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Aktien von je Fr. 500.

Durch einen besonderen Revisionsbericht der Allgemeinen Treuhänder AG. in Basel vom 20. Juni 1946 ist festgestellt, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind.

Im Sinne von Artikel 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes geben wir den Gläubigern bekannt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Allfällige Anmeldungen sind zu richten an: Dr. Roland Lenz, Notar, Freiestrasse 72, Basel. (AA. 150<sup>1</sup>)

Basel, den 25. Juni 1946.

Palace Cinéma AG.:  
 Der Verwaltungsrat.

## Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das im Jahre 1931 in Rotterdam erbaute Motorschleppboot **Menhir**, Heimathafen Basel, ist von der Eigentümerin «Neska» Schiffsahrts-AG. in Basel zur Aufnahme in das Schiffsregister Basel angemeldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme dieses Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung gilt als Verzicht. (AA. 152)

Basel, den 28. Juni 1946.

Schiffsregisteramt Basel.

**Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Konfektions- und Wäsche-Industrie**

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Schweizerische Verband der Konfektions- und Wäsche-Industrie, der Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz, der Schweizerische Verband christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter, der Schweizerische Textil- und Fabrikarbeiterverband, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, die folgenden Bestimmungen des unter ihnen am 12. Februar 1946 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages mit Anhang allgemeinverbindlich zu erklären:

**Art. 1. Geltungsbereich.** 1. Die im vorliegenden Gesamtarbeitsvertrag aufgestellten Bestimmungen über die Lohn- und Arbeitsbedingungen gelten für alle in der Konfektions- und Wäsche-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

2. Für den Gesamtarbeitsvertrag werden folgende Kategorien geschaffen:

**Kategorie 1:** Damen-, Herren- und Kinderwäsche und Bekleidungsartikel; einfache Chemiseblusen; Tisch- und Bettwäsche; Schürzen; Berufskleider für Damen und Herren (inkl. Halbtuch- und Halbleinosen); Regen- und Windschutzbekleidung inklusive Regenmäntel aus Baumwolle, Zellwolle, Gummi und ähnlichen Materialien für Damen, Herren und Kinder; Korsetten (ausgenommen Spezialausführung), Büstenhalter und Schweißblätter; Hosenträger und Sockenhalter.

**Kategorie 2:** Damen- und Kinderkleider; Jacken, Jupes und Blusen; einfache Knabenkonfektion; Damensportbekleidung (ausgenommen Sportmäntel und Sportcomplets) und Hausdresses; Korsettspezialausführung.

**Kategorie 3:** Damen- und Kindermäntel und Kostüme; Regenmäntel, soweit sie nicht unter Kategorie 1 fallen.

3. Die Einreihung von Artikeln, die oben nicht aufgeführt sind, in die einzelnen Kategorien, wird durch die in Artikel 15 erwähnte paritätische Kommission entschieden.

4. Der Vertrag erstreckt sich nicht auf Erzeugnisse der Wirkerei- und Strickerei-Industrie, soweit es sich nicht um die blosse Konfektionierung von Wirk- und Strickstoffen handelt, und der Maßschneiderei.

5. Nicht unter den Vertrag fällt das im Monatslohn fest angestellte Personal. Werden jedoch Arbeitnehmer im Monatslohn angestellt, die unter die Minimallohne fallen wie sie im Artikel 4 festgesetzt sind, so dürfen deren Entschädigungen nicht unter den in diesem Gesamtarbeitsvertrag festgesetzten Ansätzen liegen.

6. Nicht unter den Vertrag fallen sodann die Heimarbeiter, soweit diese allein oder mit weniger als 5 Hilfskräften arbeiten.

7. Die nachstehenden Bestimmungen dieses Vertrages über das Dienstverhältnis sind als Mindestbestimmungen zu betrachten. Weitergehende, bestehende oder zukünftige gesetzliche Vorschriften werden davon nicht berührt. Ebenfalls nicht berührt werden allfällige weitergehende, bestehende Einzeldienstverträge und Kollektivverträge.

**Art. 2. Arbeitszeit.** 1. Die ordentliche Arbeitszeit beträgt normalerweise 48 Stunden pro Woche.

2. Der Samstagnachmittag bleibt frei.

3. Ueberzeit ist möglichst zu vermeiden. Wo solche unumgänglich notwendig ist und eine im Einverständnis mit der Mehrheit der beteiligten Arbeiterschaft eingeholte behördliche Bewilligung vorliegt, ist jeder Arbeitnehmer verpflichtet, die bewilligten Ueberstunden zu leisten.

**Art. 3. Kündigung.** 1. Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt während der Probezeit (14 Tage) 1 Tag; nach Ablauf der Probezeit 14 Tage.

2. Die Kündigung kann mit Ausnahme der Probezeit nur auf Ende einer Woche erfolgen. Sie muss schriftlich vorgenommen werden.

3. Die fristlose Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen im Sinne von Artikel 352 OR, bleibt vorbehalten. Wo eine Arbeiterkommission besteht, soll dieselbe in der Regel vorgängig einer solchen Massnahme konsultiert werden.

**Art. 4. Mindestlöhne.** (Siehe Anhang)

**Art. 5. Lohnzuschläge.** 1. Ueberzeitarbeit wird mit 25% Zuschlag vom Gesamtlohn vergütet.

2. Hilfsarbeiten im Sinne von Artikel 178 und 179 der Verordnung über den Vollzug des Fabrikgesetzes sind nicht zuschlagspflichtig.

**Art. 6. Kinderzulage.** 1. Für jedes Kind bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr von den in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmern wird eine Zulage von Fr. 8 pro Kind und Monat ausbezahlt.

2. Wenn der Mann einer arbeitenden Frau im Erwerbsleben steht, bekommt die Ehefrau in der Regel keine Kinderzulage.

**Art. 7. Ferien.** 1. Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferientage. Es werden pro Kalenderjahr gewährt:

- im 1. bis 6. Dienstjahr im gleichen Betrieb 6 Werkstage
- im 7. bis 9. Dienstjahr im gleichen Betrieb 9 Werkstage
- im 10. und den folgenden Dienstjahren im gleichen Betrieb 12 Werkstage.

2. Bei Ferienbetriebschliessung bis zu zwei Wochen kann die Arbeiterschaft nur die vorstehende vertragliche Ferienvergütung beanspruchen.

3. Jugendliche bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr haben Anspruch auf 12 Werkstage bezahlte Ferien.

4. Als Stichtag gilt der 1. Januar. Erfolgt der Eintritt während des Kalenderjahres, so hat der Arbeitnehmer im Eintrittsjahr Anspruch auf Ferien pro rata temporis.

5. In die Ferien fallende Feiertage gelten als Ferientage.

6. Die Berechnung der Ferienvergütung erfolgt auf Grund des Durchschnittsstundenverdienstes während der letzten 3 Monate. Pro Ferientag wird der Lohn für 8 Stunden vergütet.

7. Bei der Berechnung der Ferien sind frühere Dienstjahre beim gleichen Arbeitgeber zu berücksichtigen, sofern der Unterbruch nicht länger als 3 Jahre gedauert hat.

8. Die Festsatzung der Ferien erfolgt durch die Betriebsleitung. Die Ferien werden in die Zwischenaison verlegt. Begründete Wünsche der Arbeiterschaft sollen berücksichtigt werden, falls der Betrieb dies gestattet. Eine Uebertragung der Ferien von einem Jahr ins andere ist ohne Einverständnis der Betriebsleitung nicht zulässig. Für Nichtbenützung der Ferien wird keine Entschädigung gewährt. Die Ferien dürfen nicht zu Arbeitsleistungen verwendet werden, welche die Erholung beeinträchtigen können.

9. Bei Auflösung des Dienstverhältnisses nach mindestens einjähriger Dauer werden die Ferientage entsprechend der im Austrittsdienstjahr im Geschäft verbrachten Zeit vergütet. Sofern eine Entlassung aus wichtigen Gründen im Sinne von OR, Artikel 352, erfolgt oder das Dienstverhältnis von Seiten des Arbeitnehmers vor Ablauf des ersten Dienstjahres aufgelöst wird, hat der Arbeitnehmer prinzipiell keinen Anspruch auf Ferien. Zuviel bezogene Ferientage können bei der letzten Abrechnung in Abzug gebracht werden.

10. Militärdienst, soweit es sich nicht um obligatorische Wiederholungskurse handelt, kann an den Ferien angerechnet werden. Der Arbeitnehmer hat jedoch Anspruch auf mindestens die Hälfte seiner vertraglichen Ferienzeit.

11. Für Arbeitnehmer, welche dauernd nicht 70% der normalen Arbeitszeit erfüllen, können die Ferien entsprechend gekürzt werden.

**Art. 8. Feiertage.** 1. Vier Feiertage pro Jahr werden der Arbeiterschaft nach den gleichen Ansätzen vergütet, wie sie für die Ferienvergütung gelten (Art. 7, Abs. 6).

2. Die Wahl der bezahlten Feiertage steht den Betriebsinhabern frei. Sie sollen den örtlichen Verhältnissen angepasst und zum voraus den Arbeitnehmern bekanntgegeben werden.

3. Es steht den Betriebsinhabern frei, durch Vereinbarung mit Ihrer Arbeiterschaft (Arbeiterkommission) 6 statt 4 Feiertage pro Jahr zu festen Ansätzen für Männer, Frauen

und Jugendliche zu vergüten. Diese Vergütung soll jedoch so bemessen sein, dass sie für alle 6 Feiertage zusammengenommen nicht kleiner ist als die Entschädigung, die sich für die 4 Feiertage nach Absatz 1 zusammengenommen ergeben würde.

**Art. 9. Sozialversicherungen.** 1. Die Mitgliedschaft bei einer Arbeitslosenversicherungskasse ist für jeden versicherungsfähigen Arbeitnehmer obligatorisch.

2. Desgleichen ist obligatorisch die Versicherung gegen Betriebsunfälle und Nichtbetriebsunfälle. Die Prämien für die Versicherung gegen Betriebsunfälle trägt die Firma. Die Prämien der Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle gehen zu Lasten der Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Versicherung für nichtversicherte Ausfalltage (Abredeversicherung), die von der Firma übernommen wird.

**Art. 10. Kontrolle.** Die in Artikel 15 vorgesehene paritätische Kommission oder die von ihr bestellten Organe können Kontrollen über die Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrages in den einzelnen Betrieben vornehmen, und die Betriebsinhaber sind verpflichtet, den Kontrollorganen Einsicht zu geben in die in Betracht kommenden Unterlagen.

**Art. 11. Koalitionsrecht.** Die Koalitionsfreiheit wird beidseitig gewährleistet. Einem Arbeitnehmer darf aus der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Gewerkschaft kein Nachteil erwachsen.

**Art. 13. Arbeiterkommission.** Die Arbeiterschaft in jedem Betrieb ist berechtigt, eine Arbeiterkommission zu bilden.

**Art. 14. Differenzen.** 1. Meinungsverschiedenheiten und allfällige Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sei es über die in diesem Vertrage enthaltenen Fragen oder solche, die darin nicht geregelt werden, sind in erster Linie im Betrieb selbst zu behandeln und wenn möglich zu lösen.

2. Strittige Fragen, über die zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern keine gütliche Verständigung erfolgt ist, werden den Verbandsinstanzen zur Abklärung und Schlichtung unterbreitet.

3. Können die Verbandsinstanzen keine Einigung herbeiführen, so werden die strittigen Fragen der in Artikel 15 erwähnten paritätischen Kommission unterbreitet, die sich bemüht, Kollektivstreitigkeiten nach Möglichkeit im Entstehen beizulegen und tunlichst eine Einigung zu erzielen.

4. Streitigkeiten über die Auslegung dieser Vereinbarung werden ebenfalls der paritätischen Kommission unterbreitet.

**Art. 15. Paritätische Kommission.** 1. Es wird eine paritätische Kommission gebildet, bestehend aus gleichviel Vertretern der Gewerkschaften sowie des Schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäsche-Industrie.

2. Diese paritätische Kommission versammelt sich, so oft die Verhältnisse dies erfordern, oder einer der vertragschliessenden Verbände dies verlangt.

3. Die paritätische Kommission wird durch das Sekretariat des Schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäsche-Industrie einberufen. In der Einladung zu einer Sitzung sind die zu behandelnden Traktanden anzugeben. Den Vorsitz führt abwechselungsweise ein Vertreter der Gewerkschaften und ein Vertreter des Schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäsche-Industrie.

4. Beschlüsse können nur mit einer Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder der paritätischen Kommission gefasst werden.

**ANHANG**

**zum Gesamtarbeitsvertrag vom 12. Februar 1946**

1. Für die voll arbeitsfähigen Arbeitnehmer werden folgende Minimalstundenlöhne inklusive Teuerungszulagen festgesetzt:

	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>a) Männlich:</b>			
Zuschneider	1.50	1.70	1.75
Ausschneider	1.35	1.50	1.55
Schneider	1.45	1.60	1.65
Bügler	1.35	1.70	1.75
Hilfsarbeiter	1.30	1.30	1.30
<b>b) Weiblich:</b>			
Zuschneiderin	1.20	1.25	1.40
Hilfszuschneiderin	1.10	1.10	1.20
Ausschneiderin	1.10	1.10	1.20
Maschinennäherin	1.10	1.20	1.35
Spezialmaschinennäherin			
Maschinenstickerin	1.15	1.25	1.40
Glätterin	1.15	1.25	1.40
Qualifizierte Handnäherin	1.10	1.20	1.35
Handnäherin (einfache Arbeiten)	1.05	1.10	1.20
Hilfsarbeiterin	1.05	1.05	1.05

Furnituren und Werkzeuge sind vom Arbeitgeber zu stellen. Sie dürfen auf keinen Fall mit den obgenannten Minimalansätzen verrechnet werden.

**c) Regionale Zuschläge.** Die obgenannten Minimallöhne sind für die Städte: Basel, Genf, Bern, Lausanne, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Biel und La Chaux-de-Fonds je um 10 Rp. zu erhöhen. Für die Stadt Zürich beträgt die Erhöhung 15 Rp. Massgebend ist der Ort der Arbeitsstätte.

**d) Anlernzeit.** Für die anzulernenden Arbeitnehmer gilt folgende Sonderregelung: Als Anlernzeit gelten 6 Monate, wobei der Lohn für die ersten 3 Monate im Minimum 80%, für die zweiten 3 Monate der Anlernzeit 90% der Minimalansätze beträgt. Wenn vor Ablauf der Anlernzeit die Leistungen der Arbeitnehmer dies rechtfertigen, soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, zu normalen Akkordansätzen zu arbeiten bzw. auf den Minimalstundenverdienst zu kommen.

**e) Jugendliche.** Die Minimallöhne für jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendeten 17. Lebensjahr betragen 80%, bis zum vollendeten 18. Lebensjahre 90% der unter a, b, c und d genannten Ansätze. Soweit Jugendliche im Akkord arbeiten, gelten für sie die normalen Akkordansätze.

**f) Nicht Vollerwerbsfähige.** Arbeitskräfte, welche bei gleichwertigen Verhältnissen dauernd mindestens 25% Minderleistungen aufweisen, müssen nicht in die Minimallohnskala einbezogen werden.

2. Bei wesentlichen Veränderungen der Kosten der Lebenshaltung werden die obigen Minimallöhne durch eine neue Vereinbarung den Verhältnissen angepasst.

3. Nicht unter die Lohnvorschriften fallen die Lehrtöchter, für die ein Lehrvertrag abgeschlossen worden ist.

4. Die Akkordansätze sind für Männer und Frauen die gleichen. Sie sind vor Uebernahme der Arbeit bekanntzugeben. Die Ansätze müssen so bemessen sein, dass bei angemessener Leistung ein entsprechender Mehrverdienst erreicht wird. Auf jeden Fall wird der Minimalstundenlohn garantiert.

Die Allgemeinverbindlichkeit soll für das ganze Gebiet der Schweiz gelten. Sie soll für alle Betriebe und Personen der Konfektions- und Wäsche-Industrie gemäss Umschreibung in Artikel 1 des Gesamtarbeitsvertrages zur Anwendung gelangen. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft treten und bis 31. Dezember 1947 dauern.

Allfällige Einsprachen gegen diese angebehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen. (AA. 149)

Bern, den 29. Juni 1946.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

## Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à un contrat collectif de travail pour l'industrie suisse de la confection et de la lingerie

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Association suisse de l'industrie de la confection et de la lingerie,  
la Fédération suisse des ouvriers du vêtement, du cuir et de l'équipement,  
la Fédération chrétienne suisse des travailleurs du textile et de l'équipement,  
la Fédération suisse des ouvriers du textile et de fabrication,  
l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et  
l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à ce que force obligatoire générale soit conférée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail, avec annexe, du 12 février 1946:

**Article premier. Champ d'application.** 1. Les prescriptions contenues dans le présent contrat concernant les conditions de salaires et de travail sont valables pour tous les ouvriers et ouvrières occupés dans l'industrie de la confection et de la lingerie.

2. Pour ce contrat collectif les catégories suivantes sont créées:

**Catégorie 1:** Lingerie pour dames, messieurs et enfants et articles pour bébés, blouses-chemisiers simples, linge de table et de lit, tabliers, vêtements de travail pour dames et messieurs, y compris les pantalons en mi-lin et mi-drap, vêtements de protection contre la pluie et le vent, y compris les manteaux de pluie en coton fibranne, caoutchouc et d'autres matières analogues pour dames, messieurs et enfants, corsets (non compris les corsets spéciaux), soutiens-gorges et sous-bras, bretelles et jarretelles.

**Catégorie 2:** Vêtements pour dames et enfants, jaquettes, jupes et blouses, confection simple pour garçonnets, vêtements de sport pour dames (excepté les manteaux de sport et les complets de sport), robes de chambre, corsets spéciaux.

**Catégorie 3:** Manteaux et costumes pour dames et enfants, manteaux de pluie, pour autant qu'ils ne tombent pas dans la catégorie 1.

3. La répartition dans les diverses catégories d'articles non mentionnés ci-dessus sera décidée par la commission paritaire dont il est question à l'article 15.

4. Ce contrat ne s'applique pas aux articles tricotés, pour autant qu'il ne s'agit pas simplement de la confection faite avec des tissus tricotés ni à la couture sur mesure.

5. Le personnel payé au mois est excepté de ce contrat. Cependant, si des ouvriers ou des ouvrières des catégories prévues à l'article 4 sont engagés au mois, ils ne doivent pas être payés au-dessous des tarifs fixés dans ce contrat.

6. Les ouvriers à domicile, pour autant qu'ils travaillent seuls ou avec moins de 5 personnes, sont exceptés de ce contrat.

7. Les prescriptions de ce contrat qui concernent les conditions de travail sont à considérer comme des minima. Les prescriptions légales existantes ou à venir allant plus loin ne sont pas touchées par ce contrat. Ne sont pas non plus touchés les contrats individuels ou collectifs qui existent et qui vont plus loin que ce qui est prévu dans le présent contrat.

**Art. 2. Durée du travail.** 1. La durée normale du travail est de 43 heures par semaine.

2. Le samedi après-midi est libre.

3. Les heures supplémentaires sont à éviter autant que possible. Lorsque celles-ci sont indispensables et que, d'accord avec la majorité des ouvriers intéressés, une autorisation a été accordée par les autorités, chaque ouvrier est tenu de faire les heures supplémentaires qui ont été autorisées.

**Art. 3. Délai de congé.** 1. Le délai mutuel de congé est de 1 jour pendant le temps d'essai (14 jours); après l'échéance du temps d'essai, le délai de congé est de 14 jours.

2. Sauf durant la période d'essai, le congé doit être donné pour la fin d'une semaine; il doit être annoncé par écrit.

3. Reste réservé le congé donné sans délai pour motifs graves, selon l'article 352 du CO. Là où il existe une commission ouvrière, elle doit, dans la règle, être consultée avant qu'une telle mesure soit prise.

**Art. 4. Salaires minima (Voyez annexe).**

**Art. 5. Suppléments de salaires.** 1. Les heures supplémentaires sont payées avec un supplément de 25 %.

2. Les travaux auxiliaires dans le sens des articles 178 et 179 du règlement d'application de la loi sur les fabriques ne sont pas payés avec un supplément.

**Art. 6. Allocation pour enfants.** 1. Il sera payé pour chaque enfant du personnel, une allocation de fr. 8 par mois jusqu'à l'âge de 16 ans révolus.

2. Si le mari exerce une profession indépendante, la femme, dans la règle, n'a pas droit à l'allocation pour enfant.

**Art. 7. Vacances.** 1. Le personnel a droit à des vacances payées. Il est accordé par année:

à partir de la 1 <sup>re</sup> jusqu'à la 6 <sup>e</sup> année de service dans la même maison	6 jours ouvrables
à partir de la 7 <sup>e</sup> jusqu'à la 9 <sup>e</sup> année de service dans la même maison	9 jours ouvrables
dès la 10 <sup>e</sup> année de service et au delà dans la même maison	12 jours ouvrables

2. Si une entreprise est fermée pour cause de vacances, au maximum pendant 2 semaines, il ne sera payé que le nombre de jours de vacances auxquels le personnel a droit.

3. Les jeunes gens jusqu'à 18 ans révolus ont droit à 12 jours de vacances payés.

4. C'est le 1<sup>er</sup> janvier de chaque année qui fait foi pour l'établissement de la durée des années de service. Si l'entrée au service d'une entreprise a lieu dans le cours d'une année, le salarié a droit, durant la première année, à des vacances au prorata du temps de service effectif.

5. Des jours fériés tombant dans des vacances sont considérés comme jours de vacances.

6. Le paiement des jours de vacances s'effectue sur la base du gain horaire moyen pendant les trois derniers mois. Chaque jour de vacances est payé à raison de 8 heures.

7. Les années de service antérieures chez le même employeur sont à prendre en considération dans le calcul des vacances, pour autant que l'interruption n'ait pas duré plus de trois ans.

8. La fixation des vacances est faite par la direction de l'entreprise. Les vacances doivent être prises en morte-saison. Les vœux motivés du personnel doivent être pris en considération, pour autant que l'exploitation de l'entreprise le permette. Le report des vacances d'une année à l'autre ne peut pas se faire sans autorisation de la direction. Il ne sera pas payé d'indemnité au cas où les vacances ne seraient pas prises. Les vacances ne doivent pas être employées à des travaux qui pourraient nuire au repos.

9. Lorsqu'un employé quitte une entreprise après y avoir travaillé au moins une année, les jours de vacances lui sont payés au prorata du temps passé dans la maison pendant l'année de sortie. S'il s'agit d'un renvoi pour motif grave, dans le sens de l'article 352 du CO, ou que le congé est donné par l'ouvrier avant que la première année de service soit écoulée, il n'a, en principe, aucun droit à des vacances. Les jours de vacances pris en trop peuvent être décomptés lors du dernier paiement de salaire.

10. Le service militaire, pour autant qu'il ne s'agisse pas de cours de répétition obligatoire, peut être compté comme vacances. Le personnel cependant a droit à au moins la moitié de ses vacances légales.

11. Pour le personnel qui de manière continue, n'effectue pas le 70 % du temps normal de travail, les vacances peuvent être réduites proportionnellement.

**Art. 8. Jours fériés.** 1. Quatre jours fériés par année sont accordés au personnel et payés selon les mêmes principes que les jours de vacances (article 7, paragraphe 6).

2. Le choix des jours fériés est fixé par la direction. Il doit être tenu compte des circonstances régionales. Le personnel doit en avoir connaissance lors de son entrée dans la maison.

3. Les employeurs peuvent, d'accord avec le personnel (commission ouvrière), accorder 6 jours fériés au lieu de 4, mais avec une indemnité fixe pour hommes, femmes et jeunes gens. Cette rétribution doit cependant être calculée de façon à ce qu'elle ne soit pas inférieure à l'indemnité accordée pour les 4 jours prévus au paragraphe 1 de cet article.

**Art. 9. Assurances sociales.** 1. L'assurance chômage est obligatoire.

2. L'assurance contre les accidents, professionnels et non professionnels, est également obligatoire. Les primes pour l'assurance contre les accidents professionnels sont payées par l'employeur; celles pour les accidents non professionnels sont à la charge du personnel, à l'exception de l'assurance pour les jours chômés non assurés (assurance de convention) dont les primes sont payées par la maison.

**Art. 10. Contrôle.** La commission paritaire prévue à l'article 15 ou les instances qu'elle pourrait en charger, peuvent exercer dans les diverses entreprises, des contrôles sur l'observation de ce contrat et les directions d'entreprises sont tenues de permettre aux contrôleurs de prendre connaissance des pièces qui entrent en ligne de compte.

**Art. 11. Droit d'association.** La liberté d'association est accordée de part et d'autre. Il ne doit résulter aucun désavantage pour un ouvrier d'appartenir ou non à un syndicat.

**Art. 12. Commission ouvrière.** Le personnel de chaque entreprise a le droit de nommer une commission ouvrière.

**Art. 14. Différends.** 1. Les divergences de vues et différends éventuels, qu'il s'agisse de questions traitées ou non dans le présent contrat, doivent être examinés en premier lieu au sein de l'entreprise où l'on doit chercher à les solutionner.

2. Les questions litigieuses au sujet desquelles aucun accord à l'amiable ne peut être conclu entre les employeurs et le personnel de l'entreprise seront soumises aux instances de l'Association suisse des industries de la confection et de la lingerie pour éclaircissements et accords.

3. Si les instances en question ne peuvent réaliser l'accord, le cas sera soumis à la commission paritaire prévue à l'article 15. Cette dernière s'efforcera de mettre les parties d'accord.

4. Les différends pouvant s'élever au sujet de l'application du présent contrat seront également soumis à la commission paritaire.

**Art. 15. Commission paritaire.** 1. Il sera nommé une commission paritaire se composant d'un nombre égal de représentants des syndicats et de membres de l'Association suisse des industries de la confection et de la lingerie.

2. Cette commission paritaire se réunit aussi souvent que les circonstances l'exigent ou sur la demande d'une des associations signataires.

3. La commission paritaire est convoquée par le secrétariat de l'Association suisse des industries de la confection et de la lingerie; l'ordre du jour doit être indiqué dans la convocation. La présidence est exercée tout à tout par un représentant des syndicats et par un représentant de l'Association suisse des industries de la confection et de la lingerie.

4. Les décisions ne peuvent être prises qu'avec une majorité des deux tiers des membres présents.

### ANNEXE

#### au contrat collectif du 12 février 1946

1. Pour tous les ouvriers en possession d'une capacité complète de travail, les salaires horaires minima, y compris les allocations de vie chère, sont fixés comme suit:

	Catégorie 1	Catégorie 2	Catégorie 3
	fr.	fr.	fr.
<b>a) Personnel masculin:</b>			
coupeur capable de faire des patrons	1.50	1.70	1.75
coupeur	1.35	1.50	1.55
tailleur	1.45	1.60	1.65
repasseur	1.35	1.70	1.75
manœuvre	1.30	1.30	1.30
<b>b) Personnel féminin:</b>			
Coupeuse capable de faire des patrons	1.20	1.25	1.40
aide-coupeuse	1.10	1.10	1.20
coupeuse	1.10	1.10	1.20
couturière à la machine	1.10	1.20	1.35
couturière sur machine spéciale			
brodeuse sur machine	1.15	1.25	1.40
repasseuse	1.15	1.25	1.40
brodeuse à la main	1.15	1.25	1.40
couturière qualifiée à la main	1.10	1.20	1.35
couturière pour travaux faciles à la main	1.05	1.10	1.20
aide (manœuvre)	1.05	1.05	1.05

Les fournitures et les outils sont fournis par l'employeur; ils ne doivent en aucun cas être inclus dans les gains minima ci-dessus.

**c) Suppléments régionaux.** Les gains ci-dessus doivent être augmentés de 10 ct. pour les villes de: Bâle, Genève, Berne, Lausanne, St-Gall, Winterthur, Lucerne, Bienne et La Chaux-de-Fonds. Pour la ville de Zurich, l'augmentation est de 15 ct. C'est le lieu où est fait le travail qui indique le barème.

**d) Formation.** Le personnel en formation est soumis à la réglementation spéciale suivante: Le temps de formation est de six mois pendant lequel le salaire est au minimum de 80 % dans les trois premiers mois et dans les trois derniers mois de 90 % des tarifs minima.

Si, avant l'échéance du temps des formations, la production de l'ouvrier le justifie, on doit lui donner l'occasion de travailler aux pièces aux tarifs normaux afin qu'il puisse arriver au tarif horaire minimum.

**e) Jeunes gens.** Les salaires minima pour les jeunes gens jusqu'à la 17<sup>e</sup> année accomplie atteignent le 80 % des salaires ci-dessus prévus aux lettres a, b, c et d et le 90 % jusqu'à la 18<sup>e</sup> année accomplie. Pour le travail aux pièces, ils jouissent des conditions normales.

**f) Personnel de production moindre.** La main-d'œuvre qui, dans les mêmes conditions de travail, produit de façon continue 25 % en moins ne doit pas être incluse dans la catégorie des gains minima.

2. En cas de modification sensible du coût de la vie, les tarifs minima ci-dessus seront adaptés d'un commun accord aux nouvelles conditions.

3. Les apprentis avec contrat d'apprentissage ne sont pas comprises dans les salaires ci-dessus.

4. Les salaires aux pièces sont les mêmes pour le personnel masculin et le personnel féminin. Ceux-ci doivent être indiqués avant la remise du travail. Ils doivent être calculés de telle façon que, pour une production adéquate, on puisse obtenir un supplément de gain en rapport. De toute façon, les gains minima horaires sont garantis.

La déclaration de force obligatoire générale s'appliquera sur tout le territoire suisse. Y seront soumis toutes les entreprises et personnes de l'industrie de la confection et de la lingerie conformément à la circonscription prévue au paragraphe 1 du contrat collectif de travail.

La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le jour où l'arrêté y relatif sera publié et aura effet jusqu'au 31 décembre 1947.

Opposition peut être formée à la présente demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 20 jours qui suivront la date de la présente publication; cette opposition doit être dûment motivée et présentée par écrit.

Berne, le 29 juin 1946.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

## Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad un contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera della confezione e della biancheria

(Decreto federale del 23 giugno 1943 sul conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

L'Associazione svizzera dell'industria della confezione e della biancheria, la Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuoio e dell'arredamento, la Federazione svizzera degli operai cristiani del tessile e dell'abbigliamento, la Federazione svizzera degli operai tessili e di fabbrica, la Federazione svizzera degli operai ed impiegati protestanti e l'Unione svizzera degli operai indipendenti

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro, con annesso, concluso il 12 febbraio 1946:

Art. 1. Campo d'applicazione. 1. Le disposizioni contenute nel presente contratto collettivo di lavoro circa le condizioni di salario e di lavoro sono valide per tutti gli operai e le operaie occupati nell'industria delle confezioni e della biancheria.

2. Il contratto collettivo di lavoro prevede le seguenti categorie:

1<sup>a</sup> categoria: biancheria da donna, da uomo e da ragazzi, articoli per neonati, camicette semplici, biancheria da tavola e da letto, grembioli, abiti da lavoro, per donna e uomini (compresi pantaloni di mezza tela e mezzo lino), abiti impermeabili e spolverini, compresi mantelli impermeabili per donna, uomo e ragazzo, di cotone, di fibra artificiale, di gomma o di altre stoffe del genere, corsetti (eccettuate le aziende specializzate), e busti, sottoascelle, bretelle e reggicalze.

2<sup>a</sup> categoria: abiti da donna e da bambini, giacche, gonne e camicette, confezioni semplici per ragazzi, abiti da sport per donna (eccettuati i mantelli sport e completi sport), vestaglie (Hausdresses), corsetti in esecuzione speciale.

3<sup>a</sup> categoria: mantelli da donna e da ragazzi e vestiti a giacca, impermeabili in quanto gli stessi non entrano nella 1<sup>a</sup> categoria.

3. La classificazione nelle singole categorie degli articoli non espressamente sopra elencati viene decisa dalla commissione paritetica di cui all'articolo 15.

4. Il contratto non si estende agli articoli dell'industria tessile e delle maglierie, ritenuto che non si tratti della semplice confezione di stoffe tessili ed a maglia e degli articoli su misura.

5. Il personale pagato a mese non è sottoposto al presente contratto. Il personale pagato a mese che rientra nelle categorie salariali minime di cui all'articolo 4, non può ricevere un salario inferiore ai minimi stabiliti nel presente contratto collettivo di lavoro.

6. Parimenti non sono sottoposti al presente contratto i lavoratori a domicilio, ritenuto che gli stessi lavorino da soli o con meno di 5 aiutanti.

7. Le seguenti disposizioni del presente contratto riguardanti il rapporto di impiego sono da considerarsi come disposizioni minime. Eventuali disposizioni migliori, vigenti o future, restano impregiudicate. Restano pure impregiudicati eventuali singoli contratti di lavoro ed i contratti collettivi che prevedessero condizioni di lavoro migliori.

Art. 2. Durata del lavoro. 1. La durata normale del lavoro è di 48 ore settimanali.

2. Il pomeriggio del sabato è libero.

3. Il lavoro straordinario dovrà essere possibilmente evitato. Qualora si rendesse urgentemente necessario e, d'accordo con la maggioranza della maggioranza interessata, venisse concessa la relativa autorizzazione da parte delle autorità, ogni operaio è tenuto ad eseguire le ore straordinarie autorizzate.

Art. 3. Licenziamento. 1. Durante il periodo di prova (14 giorni) la reciproca disdetta può essere data con un preavviso di 1 giorno; dopo il periodo di prova il preavviso è di 14 giorni.

2. Eccezion fatta per il periodo di prova, il licenziamento può essere dato solo per la fine di una settimana. Il licenziamento dovrà essere dato per iscritto.

3. Resta riservato il licenziamento immediato per motivi gravi ai sensi dell'articolo 352 CO. Dove esiste una commissione del personale, la stessa dovrà essere di regola, preventivamente consultata prima di prendere una simile misura.

Art. 4. Salari minimi (Vedi allegato.)

Art. 5. Supplementi. 1. Il lavoro straordinario viene indennizzato con un supplemento del 25% calcolato sul salario globale.

2. Le ore straordinarie per lavori accessori, ai sensi degli articoli 178 e 179 del regolamento per l'applicazione della legge sulle fabbriche, non danno diritto al supplemento.

Art. 6. Assegni per i figli. 1. Agli operai occupati nelle aziende viene versato per ogni figlio al di sotto dei 16 anni, un assegno mensile di fr. 8 per ogni figlio.

2. Quando il marito di un'operaia ha un'attività lucrativa, la moglie, di regola, non riceve questo assegno.

Art. 7. Vacanze. 1. Ogni operaio ha diritto, ogni anno, ai seguenti giorni di vacanza pagati:

nel 1° e fino al 6° anno di lavoro nella stessa azienda 6 giorni lavorativi  
nel 7° e fino al 9° anno di lavoro nella stessa azienda 9 giorni lavorativi  
nel 10° e seguenti anni di lavoro nella stessa azienda 12 giorni lavorativi

2. In caso di chiusura dell'azienda fino a 2 settimane, il personale ha diritto unicamente all'indennizzo di vacanza previsto dal contratto.

3. I giovani, fino al 18° anno di età compiuto, hanno diritto a 12 giorni di vacanza pagati.

4. Agli effetti del computo delle vacanze fa stato il 1° gennaio. Se l'assunzione avviene durante il corso dell'anno, l'operaio, rispettivamente l'operaia, ha diritto alle vacanze «pro rata temporis».

5. I giorni festivi che cadono durante il periodo delle vacanze vengono calcolati come giorni di vacanza.

6. Il calcolo dell'indennità di vacanza avviene in base al salario medio degli ultimi 3 mesi. Per ogni giorno di vacanza viene versato il salario di 8 ore lavorative.

7. Per il calcolo del diritto alle vacanze si terrà conto di tutti gli anni di lavoro precedenti, prestati presso il medesimo datore di lavoro, in quanto l'interruzione non è stata superiore a 3 anni.

8. La fissazione delle vacanze viene fatta dalla direzione dell'azienda, per il periodo di morta stagione. Qualora i bisogni dell'azienda lo permettessero, si dovrà tener conto dei desideri giustificati della maggioranza. Non è ammesso in rinvio delle vacanze all'anno susseguente, senza l'autorizzazione della direzione. Se le vacanze non vengono fatte, non viene concesso alcun compenso. Le vacanze non potranno essere usufruite per esecuzioni di lavori che possono pregiudicare il ricupero delle forze.

9. In caso di scioglimento del rapporto di impiego, dopo almeno un anno di occupazione, le vacanze vengono concesse «pro rata temporis». In caso di licenziamento per motivi gravi ai sensi dell'articolo 352 CO. oppure di scioglimento del rapporto di impiego da parte dell'operaio prima della fine del primo anno di lavoro, l'operaio non avrà diritto, in via di principio, alle vacanze.

Eventuali giorni di vacanza fatti in più potranno essere dedotti al momento dell'ultima paga.

10. Il servizio militare, ritenuto che non si tratti di corsi di ripetizione obbligatori, può essere conteggiato con le vacanze. L'operaio ha, in ogni caso, diritto almeno alla metà delle sue vacanze contrattuali.

11. Agli operai, la cui presenza al lavoro non raggiungesse il 70% della durata normale, le vacanze potranno essere proporzionalmente ridotte.

Art. 8. Giorni festivi. 1. Alla maggioranza vengono pagati 4 giorni festivi ogni anno, in base all'indennità prevista per le vacanze (art. 7, al. 5).

2. La scelta dei giorni festivi resta di libera facoltà del datore di lavoro. Gli stessi dovranno corrispondere alle circostanze locali e verranno comunicati preventivamente al personale con l'entrata in vigore del contratto.

3. E facoltà dei datori di lavoro, mediante accordo con la maggioranza (commissione di fabbrica) di indennizzare 6 giorni festivi all'anno invece di 4, con un'indennità fissa per uomini, donne e giovani. L'indennità deve comunque essere tale che l'importo globale dei 6 giorni non sia inferiore all'indennità che risulterebbe in base alla disposizione di cui all'articolo 1 per 4 giorni festivi.

Art. 9. Assicurazioni sociali. 1. L'appartenenza ad una cassa di assicurazione contro la disoccupazione è obbligatoria per ogni operaio assicurabile.

2. L'assicurazione contro gli Infortuni professionali e non professionali è pure obbligatoria.

La ditta paga i premi per l'assicurazione contro gli infortuni professionali. I premi per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali sono a carico dell'operaio, ad eccezione dei premi per l'assicurazione per i giorni di sospensione non assicurati, che vengono assunti dal datore di lavoro.

Art. 10. Controllo. La commissione paritetica prevista al articolo 15 oppure gli organi designati dalla stessa, sono autorizzati ad eseguire dei controlli circa l'osservanza del contratto collettivo di lavoro, nelle singole aziende, ed i datori di lavoro sono tenuti a mettere a disposizione degli organi di controllo la relativa documentazione.

Art. 11. Diritto di associazione. La libertà di associazione viene reciprocamente garantita. Un operaio non potrà subire nessun svantaggio a seguito dell'appartenenza o non appartenenza ad una associazione.

Art. 13. Commissione operaia. La maggioranza di ogni azienda è autorizzata a costituire una commissione operaia.

Art. 14. Divergenze. 1. Le diversità d'opinione o le eventuali divergenze tra datori di lavoro ed operai, riguardanti tanto le questioni regolate nel presente contratto quanto eventuali altre non contemplate, dovranno essere esaminate, anzitutto, direttamente nell'azienda stessa, cercando di risolvere.

2. Qualora non fosse possibile raggiungere un accordo bonale tra datori di lavoro ed operai, le questioni verranno sottoposte, per l'esame e la soluzione, alle istanze delle federazioni.

3. Se le istanze delle federazioni non riuscissero a trovare un accordo, le questioni insolute verranno sottoposte alla commissione paritetica di cui all'articolo 15, che si occuperà di risolvere, possibilmente agli inizi, le divergenze collettive e di trovare possibilmente un accordo.

4. Le divergenze relative all'interpretazione del presente contratto verranno parimenti sottoposte alla commissione paritetica.

Art. 15. Commissione paritetica. 1. Viene costituita una commissione paritetica composta da un numero eguale di rappresentanti delle federazioni operaie e della Federazione svizzera dell'industria delle confezioni e della biancheria.

2. La commissione paritetica si riunisce ogni volta le circostanze lo esigono, oppure su richiesta di una delle associazioni contraenti.

3. La commissione paritetica viene convocata dal segretario della Federazione svizzera dell'industria delle confezioni e della biancheria. L'avviso di convocazione deve contenere le trattative all'ordine del giorno. La presidenza sarà assunta alternativamente da un rappresentante delle organizzazioni operaie e da un rappresentante della Federazione svizzera dell'industria delle confezioni e della biancheria.

4. Le decisioni della commissione sono valide solo se prese con due terzi di maggioranza dei membri.

### ANNESSO

#### al contratto collettivo di lavoro del 12 febbraio 1946

1. Per gli operai completamente abili al lavoro vengono fissati i seguenti salari orari minimi, comprese le indennità di rincaro:

a) uomini:	1 <sup>a</sup> categoria	2 <sup>a</sup> categoria	3 <sup>a</sup> categoria
	fr.	fr.	fr.
sarti modellisti	1.50	1.70	1.75
sarti tagliatori	1.35	1.50	1.55
sarti	1.45	1.60	1.65
stiratori	1.35	1.70	1.75
operai ausiliari	1.30	1.30	1.30
b) donne:			
sarte modelliste	1.20	1.25	1.40
sarte modelliste aiutanti	1.10	1.10	1.20
sarte tagliatrici	1.10	1.10	1.20
cucitrici a macchina	1.10	1.20	1.35
cucitrici speciali a macchina			
ricamatrici a macchina	1.15	1.25	1.40
stiratrici			
ricamatrici a mano	1.15	1.25	1.40
cucitrici a mano qualificate	1.10	1.20	1.35
cucitrici a mano (lavori semplici)	1.05	1.10	1.20
operaie ausiliarie	1.05	1.05	1.05

Le forniture e gli utensili necessari al lavoro dovranno essere forniti dal datore di lavoro, e non potranno in nessun caso essere conteggiati nei salari sopraindicati.

c) Supplementi regionali. I salari minimi sopraindicati dovranno essere aumentati di 10 cent. per le seguenti città: Basilea, Ginevra, Berna, Losanna, San Gallo, Winterthur, Lucerna, Bienna e La Chaux-de-Fonds. Per la città di Zurigo l'aumento è di 15 cent. Agli effetti di questo aumento fa stato la località sede dell'azienda.

d) Periodo di istruzione. I salari minimi non fanno stato per i principianti. Il periodo di apprendistaggio è di 6 mesi: nei primi 3 mesi dovrà essere corrisposto, al minimo l'80%; per gli altri 3 mesi, il 90% del salario minimo. Se già prima della fine del periodo di apprendistaggio le prestazioni dell'operaio, rispettivamente dell'operaia lo giustificassero, si dovrà dargli la possibilità di lavorare alle tariffe regolari del cottimo, rispettivamente di raggiungere il salario orario minimo.

e) Giovani. I salari minimi degli operai e delle operaie giovani saranno fissati, fino al 17° anno compiuto all'80% e fino al compimento del 18° anno di età al 90% degli importi previsti alle lettere a, b, c e d. Qualora gli stessi lavorassero a cottimo, faranno stato le tariffe normali del cottimo.

f) Operai senza capacità lavorativa completa. Gli operai e le operaie le cui prestazioni, in condizioni equivalenti, fossero permanentemente inferiori del 25% al normale, non dovranno essere compresi nella scala salariale minima.

2. In caso di importanti mutamenti nel costo della vita, i salari minimi sopraindicati verranno adeguati alle nuove condizioni mediante una nuova convenzione.

3. Non cadono sotto le disposizioni riguardanti i salari, gli apprendisti che hanno concluso un contratto di tirocinio.

4. Le tariffe del cottimo sono eguali tanto per gli uomini che per le donne. Le stesse devono essere comunicate al personale prima della esecuzione del lavoro. Le tariffe del cottimo devono essere fissate in modo che non prestazioni normali venga garantito un proporzionale maggior guadagno. In ogni caso viene assicurato il salario orario minimo.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale s'applicherà su tutto il territorio della Confederazione.

Vi saranno soggette tutte le aziende e le persone dell'industria della confezione e della biancheria conformemente alla circoscrizione prevista nell'articolo 1 del contratto collettivo di lavoro.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale entrerà in vigore il giorno della pubblicazione del relativo decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1947.

Eventuali opposizioni contro questa domanda devono essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri o del lavoro entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 29 giugno 1946.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

**Verfügung Nr. 775 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Fensterglas**

(Vom 29. Juni 1946)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 48 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 28. Februar 1945, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisausgleichskasse für Fensterglas) im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

- Die Importeure von Fensterglas haben vor Kaufabschluss der Eidgenössischen Preiskontrollstelle eine vorläufige Kalkulation zwecks Verkaufspreisfestsetzung und Bestimmung der Ausgleichsbeiträge vorzulegen. Diese Bestimmung gilt gleichfalls bei Importen für den Eigenverbrauch.
- Wird festgestellt, dass die festgelegte Beitragsleistung nicht, nur teilweise oder auf Grund unrichtiger Unterlagen erbracht worden ist, so kann sie abgehen von den Straffolgen, nachbelastet werden. Für verspätete Einzahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.
- Die Auszahlungen aus der Preisausgleichskasse erfolgen periodisch nach Massgabe der vorhandenen Mittel.
- Wer dieser Verfügung und den auf Grund derselben erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen zuwiderhandelt, wer eine angeordnete Erhebung hindert oder unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben macht, wer die Anmeldung ausgleichspflichtiger Waren unterlässt, wird nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.
- Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1946 in Kraft.

**Prescriptions n° 775 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix du verre à vitres**

(Du 29 juin 1946)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 48 du Département fédéral de l'économie publique, du 28 février 1945, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix du verre à vitres), d'entente avec la Section des matériaux de construction de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

- Les importateurs de verre à vitres sont tenus de soumettre, avant tout achat, des calculs provisoires à l'Office fédéral du contrôle des prix, en vue de la fixation des prix de vente et des contributions à verser à la caisse de compensation des prix. Cette disposition est aussi valable pour les importations destinées à la propre consommation.
- S'il est constaté que les contributions n'ont pas été versées, ou en partie seulement, ou sur la base de documents inexacts, elles peuvent être exigées après-coup, indépendamment des conséquences pénales. Un intérêt de 5% sera porté en compte pour les paiements arriérés.
- Les subsides de la caisse de compensation des prix seront versés périodiquement, dans les limites des fonds disponibles.
- Quiconque contrevient à ces prescriptions ou aux dispositions d'application et aux décisions d'espèce basées sur ces prescriptions, qui s'oppose à une enquête ordonnée ou qui fournit des renseignements incomplets ou inexacts, qui omet d'annoncer des marchandises assujetties à la compensation, est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.
- Ces prescriptions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 1946.

**Prescrizione N. 775 A/46 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la cassa di compensazione dei prezzi del vetro da finestra**

(Del 29 giugno 1946)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 48 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 28 febbraio 1945, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (cassa di compensazione dei prezzi del vetro da finestra), d'intesa con la Sezione dei materiali da costruzione dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro), prescrive:

- Gli importatori di vetro da finestra hanno l'obbligo di sottoporre prima di qualsiasi acquisto, dei calcoli provvisori all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, per la fissazione dei prezzi di vendita e dei contributi da versare alla cassa di compensazione dei prezzi. Tale disposizione concerne ugualmente le importazioni di merci destinate al proprio consumo.
- Qualora venisse constatato che i contributi fissati non fossero stati versati, o solo in parte, o in base a documenti inesatti, essi possono essere richiesti, dopo, indipendentemente dalle sanzioni penali. Per i pagamenti arretrati verrà percepito un interesse di mora del 5%.
- I sussidi della cassa di compensazione dei prezzi saranno versati periodicamente, nella misura dei fondi disponibili.
- Chiunque contravviene alla presente prescrizione o alle disposizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, chi si oppone ad un'inchiesta ordinata o fornisce informazioni incomplete o inesatte, chi trasalacia di notificare le merci soggette alla compensazione, è passibile delle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.
- La presente prescrizione entra in vigore il 1° luglio 1946.

**Verfügung Nr. 746 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise und Preisausgleichskasse für Inlandkohle**

(Vom 1. Juli 1946)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung und Verfügung Nr. 56 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 24. September 1945, über die Preisausgleichskasse für Inlandkohle; im Einvernehmen mit der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes und in teilweiser Abänderung der Verfügung Nr. 746 A/45, vom 28. September 1945, über Preise und Preisausgleichskasse, verfügt:

**I. Grossistenpreise für Inlandkohle (Poolpreise). Per Tonne franko bahnverladene Abgangsstation des Kohlenbergwerkes:**

<b>A. Walliser-Anthrazit</b>	
a) Gekörnte Kohle	Fr. 135.—
b) Griess	Fr. 85.—
<b>B. Braunkohle</b>	
a) Förderkohle	Fr. 275.—
b) Gekörnte Kohle	Fr. 170.—
c) Griess	Fr. 110.—
<b>C. Schieferkohle</b>	
a) Förder- und gekörnte Kohle	Fr. 125.—
b) Griess	Fr. 70.—
<b>D. Zeller Schieferkohle</b>	
a) Förderkohle und Griess	Fr. 51.—
b) Gekörnte Kohle	Fr. 76.—
c) Handabgebaute Kohlenstücke	Fr. 61.—

Alle anderen Bestimmungen der Verfügung Nr. 746 A/45 über Preise und Preisausgleichskasse für Inlandkohle, vom 28. September 1945, bleiben unverändert.

**II. Inkrafttreten.** Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1946 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt; insbesondere sind für die Zwangszuteilungen gemäss Weisung der Sektion für Kraft und Wärme vom 26. Februar 1946, die bis 30. Juni 1946 abgenommen sein sollten, weiterhin die Bestimmungen der Verfügung Nr. 746 A/45, vom 28. September 1945, massgebend.

**Prescriptions n° 746 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix et la caisse de compensation des prix du charbon indigène**

(Du 1<sup>er</sup> juillet 1946)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché et l'ordonnance n° 56 du Département fédéral de l'économie publique, du 24 septembre 1945, concernant la caisse de compensation des prix du charbon indigène; d'entente avec la Section pour la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail et pour modifier partiellement ses prescriptions n° 746 A/45, du 28 septembre 1945, concernant les prix et la caisse de compensation des prix du charbon indigène, prescrit:

**I. Prix de vente aux grossistes du charbon indigène (prix compensés; pool).** Par tonne, franco gare de départ de la mine, marchandise en-vagonnée:

<b>A. Anthracite du Valais</b>	
a) calibré	fr. 135.—
b) poussier	fr. 85.—
<b>B. Lignite</b>	
a) tout-venant	fr. 275.—
b) calibré	fr. 170.—
c) poussier	fr. 110.—
<b>C. Lignite feuilleté</b>	
a) tout-venant et calibré	fr. 125.—
b) poussier	fr. 70.—
<b>D. Lignite de Zell</b>	
a) tout-venant et poussier	fr. 51.—
b) calibré	fr. 76.—
c) morceaux extraits à la main	fr. 61.—

Toutes les autres dispositions des prescriptions n° 746 A/45, du 28 septembre 1945, concernant les prix et la caisse de compensation des prix du charbon indigène, restent inchangées.

**II. Entrée en vigueur.** Ces prescriptions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 1946. Les faits intervenus avant la publication des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. Les dispositions des prescriptions n° 746 A/45, du 28 septembre 1945, restent notamment déterminantes pour les attributions imposées selon les instructions de la Section pour la production d'énergie et de chaleur, du 26 février 1946, qui auraient dû être livrées jusqu'au 30 juin 1946.

**Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragenener Firmen  
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce**

Juni — 1946 — Juin

Kantone Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions Sch.K.G. 200 <sup>1</sup>	Total	gewöhnliche ordinaires	Pfandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich . . . . .	3	3	6	—	—	—
Bern . . . . .	3	2	5	—	—	—
Solothurn . . . . .	1	—	1	—	—	—
Basel-stadt . . . . .	3	6	9	—	—	—
Graubünden . . . . .	1	—	1	—	—	—
Ticino . . . . .	—	1	1	—	—	—
Vaud . . . . .	—	1	1	—	—	—
Valais . . . . .	—	—	—	1	—	1
Genève . . . . .	3	4	7	1	—	1
<b>Total VI. 46</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>31</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>2</b>
<b>Total VI. 45</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>40</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>3</b>
<b>L./VI. 1946</b>	<b>135</b>	<b>112</b>	<b>247</b>	<b>19</b>	<b>—</b>	<b>19</b>
<b>L./VI. 1945</b>	<b>120</b>	<b>81</b>	<b>201</b>	<b>35</b>	<b>—</b>	<b>35</b>

<sup>1</sup> Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendus immédiatement ensuite de défaut d'actif.

**Verzeichnis der Handelsreisenden**

Soeben erschien die Ausgabe 1946 des « Verzeichnisses der Handelsreisenden ». Das Heft bringt in seinem ersten Teil eine nach Kantonen geordnete Zusammenstellung derjenigen Firmen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1945 bis 31. März 1946 Ausweiskarten für den Besuch der Privatkundschaft gelöst haben. Jeder Firma sind Angaben über ihre Geschäftsbranche sowie die Namen der für sie tätigen Kleinreisenden beigefügt. Der alphabetische Teil enthält ausser den Firmen auch sämtliche im Verzeichnis genannten Reisenden in einem gemeinsamen Alphabet.

Die Ausgabe 1946 umfasst 190 Seiten und kann gegen Einzahlung von Fr. 2 auf Postscheckrechnung Nr. III 520, Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen, Bern, unter Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines: Handelsabteilung, Konto Forderungen, 5 513 703 1, bezogen werden. 150. 1. 7. 46.

**Liste des voyageurs de commerce**

L'édition 1946 de la « Liste des voyageurs de commerce » vient de paraître. Outre les noms des voyageurs de commerce qui, du 1<sup>er</sup> octobre 1945 au 31 mars 1946 se sont pourvus de cartes de légitimation pour la recherche de commandes auprès des particuliers, elle indique les établissements qui emploient les dits voyageurs, ainsi que l'objet du commerce. Le répertoire alphabétique donne, en une seule liste, les noms des voyageurs de commerce et des établissements figurant dans la première partie.

L'annuaire qui vient de paraître comprend 190 pages. On peut se le procurer contre paiement de fr. 2 au compte de chèques postaux n° III 520, Service fédéral de caisse et de comptabilité, Berne (avec mention au verso du bulletin de versement: Division du commerce, compte débiteur 5 513 703 1). 150. 1. 7. 46.

**Modificazione della tariffa doganale d'uso**

Con decreto del 14 giugno 1946, il Consiglio federale ha abrogato la Convenzione commerciale germano-svizzera del 5 novembre 1932 ed i suoi 18 accordi addizionali. La tariffa d'uso svizzera deve pertanto essere modificata come segue:

**I. Le aliquote di dazio qui appresso ch'erano state ridotte dalla predetta Convenzione, sono ripristinate al loro stato originale:**

Voce di tariffa	Designazione della merce	Dazio convenzionale sinora		Dazio originale	
		per 100 kg	fr.	per 100 kg	fr.
264 b	Sedili (grandi e piccoli) di legno di faggio curvato, non imbottiti	53.—	70.—		
271	Lavori di legno finiti, d'ogni genere, non nominati altrove nella tariffa generale, altri che greggi	40.—	50.—		
292	Cartone ordinario (Pappe), grigio, di pasta di legno, di paglia, cartone di cuoio, ecc.	9.—	10.—		
294	Carta da imballaggio, non nominata altrove nella tariffa generale, compresa la carta oliata	15.—	20.—		
333	Buste in scatole, cassette, ecc., con o senza carta da lettere (papeterie e simili) Lavori da panierai, senza intelaiaitura: — greggi o passati al mordente: — di vimini scorzati, nastri di legno, canna 624 Mattoni e lastre di sughero, per costruzioni, anche con aggiunta di altre materie	100.—	120.—	32.—	40.—
678	Terraglie di pasta bianca o giallastra; pariano, biscotto	15.—	20.—	35.—	40.—
692	Retto cavo e lavori di vetro: — non molati: — di vetro sembianco	12.—	15.—		
769 a	Viti da legno, di ferro, bianche	70.—	80.—		
830 a	Viti da legno, di rame o lega di rame	90.—	100.—		
928	Orologi da tavola e da appendere	75.—	100.—		
929	Svegliie	75.—	100.—		
	Parti staccate di orologi da tasca: — Casse, gregge o finite:	per capo	per capo		
932	— di metallo comune, anche argentato o dorato	—,25	—,50		
933 a	— d'argento	—,35	—,75		
933 b	— placcate d'oro	—,25	1.—		
933 c	— di oro o platino	1.35	2.—		
		per 100 kg	per 100 kg		
1145	Chincaglieria e articoli di fantasia d'ogni genere, n. n. a.	100.—	120.—		
1146	Gioielleria falsa, cioè oggetti d'ornamento d'ogni genere, non composti di metalli preziosi, di pietre preziose vere, di perle e coralli veri	370.—	400.—		
1160 b	Giocattoli d'ogni genere, altri che quelli fatti interamente o prevalentemente di legno o di alluminio	40.—	60.—		

**II. Le voci e le osservazioni convenzionali qui appresso sono abrogate:**

Voce di tariffa ed osservazioni	Designazione della merce	Dazio convenzionale applicato sinora per 100 kg lordo
NB. ad 23 a/b	Sono ancora ammesse al dazio di questa voce come imballate « alla rinfusa » le mele, le pere e le cotogne importate sciolte, in carri provvisti di non oltre 8 compartimenti. Il fondo e le pareti dei compartimenti nonché la frutta stessa possono essere ricoperti di paglia o di carta: i compartimenti possono essere formati anche con paglia.	
29 c	Sugo di lamponi, senza zucchero, con o senza alcool (Nuova classificazione: voce 29 b, a fr. 35)	25.—
43 e	Cetrioli e cetriolini, conservati nell'aceto o altrimenti, in recipienti d'ogni genere pesanti più di 5 kg (Nuova classificazione: voce 43 b a fr. 30)	20.—
114 a	Birra in botti contenenti 2 ettolitri e meno (Nuova classificazione: voce 114 a a fr. 12)	9.—

Voce di tariffa ed osservazioni	Designazione della merce	Dazio convenzionale applicato sinora per 100 kg lordo fr.
NB. ad 232	Entrano in questa voce i pali telegrafici e le antenne per condotte elettriche, di legno di conifere, semplicemente scorzati, impregnati o no, anche spalmati di catrame o di carbolinum per una lunghezza di 2 metri dalla base come pure alla testata superiore, anche aguzzati e forati grossolanamente e provvisti di uncini o di altre parti applicate, senz'altra lavorazione.	
NB. ad 264 b	I porta-fiori, i tavolini da fumatori e i tavolini da servire, di legno di faggio curvato, possono essere daziati secondo questa voce, senza riguardo alle loro dimensioni, purché non abbiano il carattere di mobili di lusso. Sono considerati come mobili di lusso, i mobili ornati di otone, dorati, con incrostazioni, scolpiti o con impiallacciatura di legno esotico, come pure quelli combinati con materie tessili.	
306 e <sup>1</sup>	Carta-seta crespa, di un sol colore, per luoghi comodi, simile al campione depositato, importata dalla dogana di Buchs (Nuova classificazione: 306 e <sup>1</sup> — carta-seta crespa, di un sol colore fr. 20.— 306 e <sup>2</sup> — altra fr. 25.—)	20.—
NB. ad 307 d	Le cartoline postali sensibilizzate, non impressionate, anche stampate da una parte per la soprascritta, seguono il trattamento delle carte sensibilizzate non stampate.	
NB. ad 312 a, 314 a, 316 a	Sono pure classificati in queste voci i giornali di mode che contengono soltanto illustrazioni accompagnate d'una breve descrizione o d'un rimando alla descrizione figurante in altra parte del giornale.	
NB. ad 312/317, cifra 1	Gli stampati e gli affissi di pubblicità il cui scopo essenziale sia quello di indurre a visitare regioni, città, fiere o esposizioni site in territorio germanico come pure a intraprendere viaggi su piroscafi germanici, sono esenti da dazio, a condizione che siano fabbricati in Germania, distribuiti gratuitamente sul territorio doganale svizzero ed abbiano tratto carattere di articoli di pubblicità turistica.	
340 a <sup>1</sup>	Album di cuoio predisposti per inserirvi cartoline o immagini (Nuova classificazione: voce 340 b a fr. 150)	130.—
NB. ad 340 a/b	La seta artificiale (fiocco [Stapelfaser], Zellwolle, ecc.) filata con altre materie nella misura massima di 10% del peso non influisce sulla tassazione degli astucci di legno, metallo comune, cartone, ecc., ricoperti interamente di carta o di tessuto, anche federati con tessuto.	
NB. ad 362, 364 b, 365 b	Per determinare il peso per 100 m <sup>2</sup> dei tessuti di cotone consolidati con carta (stoffe di cotone per ricoprire internamente le soles di cuoio) non si tien conto del peso della carta.	
NB. ad 381	La presenza di seta artificiale (fiocco [Stapelfaser], Zellwolle, ecc.) filata con altre materie nella misura massima di 10% del peso non influisce sulla tassazione.	
394 a	Tela incerata per mobili, ecc.; taffetà incerato: — Tela incerata per uso domestico (tela incerata per coprire le tavole, proteggere le pareti, ecc.)	90.—
394 b	— altra (Nuova classificazione: 394 a — liscia, di più colori fr. 120.— 394 b — altra fr. 50.—)	50.—
NB. ad 394 a	Si considera come tela incerata per uso domestico: a) la tela incerata stampata a figure geometriche, fiori, arabeschi o a disegni imitanti la venatura del legno, il marmo, la pietra artificiale e simili: liscia o con disegni impressi; b) la tela incerata bianca, liscia, non stampata; c) la tela incerata di un sol colore, recante disegni impressi uso damasco.	
NB. ad 393, 394 a/b	La tela incerata fatta con tessuti costituiti interamente o parzialmente di seta artificiale (fiocco, Zellwolle, ecc.) è assegnata a queste voci, anche se la struttura del tessuto appare alla superficie. Nel tessuto misto la seta artificiale (fiocco, Zellwolle, ecc.) può essere filata colle altre fibre tessili o fornire filo di trama o catena (anche rivestiti di fiocco, Zellwolle, ecc.).	
408 a	Tessuti di fili di carta con fibre tessili della voce 396, greggi, aventi meno di 9 fili per quadrato di 5 mm di lato (Nuova classificazione: voce 406 a fr. 30)	4.—
NB. ad 426, cifra 2	Al dazio di questa voce sono ammessi anche i sacchi confezionati con tessuti di fili di carta filati con fibre tessili della voce 396.	
NB. ad 447a/448	La presenza di seta artificiale (fiocco [Stapelfaser], Zellwolle, ecc.) filata con altre materie, nella misura massima del 10% del peso non influisce sulla tassazione.	
NB. ad 535/536b, cifra 2	La presenza di seta artificiale (fiocco [Stapelfaser], Zellwolle, ecc.) filata con altre materie nella misura massima di 10% del peso non influisce sulla tassazione.	
NB. ad 557/559, cifra 2	La seta artificiale (fiocco [Stapelfaser], Zellwolle, ecc.) filata con altre materie nella misura massima di 10% del peso non influisce sulla tassazione delle borse a mano di tessuti di ogni genere.	
NB. ad 591 a	È pure classificato in questa voce il marmo di Untersberg.	

Voce di tariffa ed osservazioni	Designazione della merce	Dazio convenzionale applicato sinora per 100 kg lordo fr.
613 a	Magnesite calcinata, macinata, non chimicamente pura (magnesite caustica) (Nuova classificazione: voce 613 a fr. 1.20)	—,50
623 a	Mattoni (come pure le lastre e i pezzi concavi), di farina fossile, anche commista ad altre materie, eccettuato il sughero (Nuova classificazione: voce 623 a fr. 10)	4.—
623 b	Lastre di magnesite e di eracite, conformi ai campioni depositati, importate dalle dogane di St. Margrethen, Buchs e Martinsbruck (Nuova classificazione: voce 623 a fr. 10)	4.—
674 a	Acquai e vasi per cessi, di terra cotta, grès o porcellana, verniciati o smaltati, interamente o parzialmente gialli (Nuova classificazione: voce 674 a fr. 30)	18.—
NB. ad 683, cifra 1	Il vetro rigato si considera come vetro stampato.	
NB. ad 686, cifra 2	Il vetro da finestra di colore naturale, stirato, che non ha subito una lavorazione meccanica, è ammesso secondo questa voce, senza riguardo alla grandezza e allo spessore delle lastre.	
NB. ad 689	1. Il cosiddetto vetro Salin, incolore, in lastre, è ammesso al dazio della voce 689 quando sia fornita la prova dell'uso per la fabbricazione dei vetri da orologio. 2. Il vetro d'ottica greggio è ammesso al dazio di fr. 2 per 100 kg di questa voce, quando sia fornita la prova dell'uso per l'ottica.	
NB. ad 692	Le marche di verificazione ed ogni altro segno per l'indicazione della capacità o del contenuto, non entrano in considerazione per la classificazione.	
693 a	Vasi da conserva, di vetro incolore (cosiddetto bianco), anche molati, non combiati con altre materie (Nuova classificazione: voci 693 o 694c, a fr. 18 ed a fr. 40)	15.—
694 b <sup>1</sup>	Vetri da orologio d'un diametro di 52 mm e più (Nuova classificazione: voce 694a a fr. 100)	75.—
NB. ad 712/714b	È pure classificato in queste voci l'acciaio tondo raddrizzato (gereelt), conforme ai campioni depositati, laminato a caldo, poi raddrizzato e rettificato ancora a caldo.	
NB. ad 719/721, cifra 1	I ferri profilati laminati a caldo, semplicemente raddrizzati a freddo e quindi parzialmente privi delle scaglie della laminazione, anche sbavati, non ulteriormente lavorati, sono ammessi secondo queste voci.	
NB. ad 742	1. È pure classificato in questa voce l'acciaio cavo per trapani, greggio (tondo o a profilo esagonale od ottagonale). 2. I pali a foglia di tubo per condutture elettriche e per la illuminazione, greggi, incatramati o semplicemente ricoperti, di colore di prima mano, non chiodati né congiunti mediante bulloni o viti, pure laminati d'un pezzo solo con restringimenti successivi entrano in questa voce anche se sono forati e muniti di anelli di rinforzo.	
NB. ad 759/760	Gli utensili d'ogni genere di queste voci, fissati su cartone per la minuta vendita, sono dazati secondo queste voci.	
NB. ad 797	I lavabo accoppiati in serie, prevalentemente di ghisa grigia, smaltati, coi piedi, sono dazati secondo queste voci.	
NB. ad 802 b	Sono pure classificate in questa voce le sbarre di acciaio per canne da fucile, gregge, fucinate (battute), non forate.	
NB. ad 860	Le rondelle di lamiera di paxfong sono pure classificate in questa voce.	
917 a	Parti finite di velocipedi d'ogni genere: freni e parti di freni, anche greggi, eccettuati le ganasce dei freni, i cavi dei freni e le guaine dei cavi; salvacatena e loro attacchi, di lamiera di ferro; nichelati, cromati, ossidati, bronzati, verniciati o smaltati; ruote dentate di qualunque diametro (corone di ruote dentate, corone di ruote libere dentate, ruote per catene); nichelate, cromate, verniciate, smaltate (Nuova classificazione: voce 917 a fr. 160)	120.—
924 c <sup>1</sup>	Apparecchi elettrici d'avviamento, d'accensione, d'illuminazione e di segnalazione per veicoli a motore e per velocipedi; tergitristallo e altri; parti staccate di questi apparecchi.	
924 c <sup>2</sup>	— Impianto elettrico d'illuminazione per velocipedi; impianti elettrici per motociclette; fanali d'arresto (stop), fanali laterali, fanali per la nebbia, riflettori per veicoli a motore d'ogni genere (Nuova classificazione: voce 924c a fr. 400)	400.—
924 c <sup>3</sup>	— altri (Nuova classificazione: voce 924c a fr. 100)	250.—
NB. ad 936 a/h	Sono trattati come movimenti d'orologi da tasca tutti i movimenti la cui marcia è regolata da un bilanciere con spirale e la cui altezza, misurata con la platina e i ponti, non oltrepassa 12 mm.	
NB. ad 948 c1-4	I pesa-lettere ordinari, le bilance per uso domestico (bilance da cucina) con meccanismo a molla e quadrante, come pure le bilance per pesare le persone, pure con meccanismo a molla e quadrante, sono ammessi al dazio delle voci 897b/898b N. 9.	
968 a	Caramello (Zuckercoleur) (Nuova classificazione: voce 968 a fr. 20)	15.—
NB. ad 974 b, cifra 1	Le compresse per usi terapeutici, di tessuto di cotone, contenenti fango medicinale (terra solforosa proveniente da sorgenti termali), anche imballate in scatole di cartone recanti l'indicazione dell'uso, sono ammesse al dazio di fr. 20 per 100 kg secondo la voce 974 b.	

Voce di tariffa ed osservazioni	Designazione della merce	Dazio convenzionale applicato sinora per 100 kg lordo fr.
NB. ad 979	Il fango medicinale, non gettato in forma, non imballato per la vendita al minuto, è ammesso al dazio di fr. 5 per 100 kg secondo questa voce.	
NB. ad 980	Il fango medicinale (terra solforosa proveniente da sorgenti termali), in cubi compressi, per usi terapeutici, anche con l'indicazione dell'uso, è ammesso al dazio di questa voce.	
1057 a	Pece dei birrai, se viene fornita la prova dell'uso per impiecare i fusti da birra (Nuova classificazione: voce 1057b a fr. 10)	5.—
1146 a	Gioielleria falsa di vetro, anche montata su metalli comuni: né dorata né argentata (Nuova classificazione: voce 1146 a fr. 400)	200.—
NB. ad 1151d/e, cifra 1	I cilindri o tubi (scartocci) di vetro per lampade, come pure i paralumi e gli altri lavori di vetro che servono a diffondere la luce, non combinati con altre materie, sono ammessi ai dazi delle voci 691b/694c.	

III. Il vincolo contrattuale previsto dalla convenzione con la Germania per le voci di tariffa ed i NB. qui appresso è abrogato:

Voce di tariffa	Voce di tariffa	Voce di tariffa	Voce di tariffa
15	405	660 a	873 a
23 a <sup>1</sup>	411 a	660 b	879
23 a <sup>2</sup>	NB. ad 405/413	674 b	880
23 b	NB. ad 418	676	893 b
26	NB. ad 417/418	680 b	895 b M 6
53	426	683	896 b M 6
57 a	447 b	684	897 b M 6
77 a	453 a	685	898 b M 6
77 b	453 b	691 a	897 b M 7
103	454	NB. ad 691 a	898 b M 7
155 a	NB. ad 454	691 b	895 b M 9
155 b	474	693	896 b M 9
177 a	475 a	694 c	897 b M 9
177 b	479	696	898 b M 9
179	480	698	910
188 a	NB. ad 480	737	924 c <sup>1</sup>
260	482	742	956 a
262	492	743	978
264 a	493	744	980
268 b	501	751	981
290	530	757	NB. ad 981
291	531	758	1046
299	547 a	759	1078
306 e <sup>1</sup>	550 a	776	1104 a
307 c	579	779	1152
312	580 a	785 b	1153
331	580 b	802 b	1155 b
378	581 c	803	
379	587	804	
NB. ad 379	609	809	
NB. ad 378/379	620	835	
397 a	632 b	836	
403	656	837	
	658	860	

IV. Le seguenti voci di tariffa sono mantenute in vigore con le aliquote di dazio in uso sinora:

Voce di tariffa	Dazio per 100 kg lordo fr.
	(Decreto del Consiglio federale del 21 giugno 1946)
	Giornali di mode, anche con figurini di mode (immagini) o disegni-modello (disegni di taglio) intercalati, in fogli o legati alla rustica:
	— stampati tipograficamente o litograficamente:
312 a	— d'un sol colore 30.—
314 a	— di più colori 30.—
316 a	— stampati con altri processi 30.—

V. Le aliquote di dazio delle voci qui appresso sono stabilite come segue:

Voce di tariffa	Dazio per 100 kg lordo fr.
	(Decreto del Consiglio federale del 21 giugno 1946)
196	Scarpe e pantofole di tessuti d'ogni genere, senza suola di cuoio 160.—
	Luci da specchio, non amalgamate o altri-menti spalmate, lavorate agli spigoli (augnate, ecc.):
704 c	— di meno di 18 dm <sup>3</sup> 50.—
704 d	— di 18 dm <sup>3</sup> e più 90.—
	Giocattoli d'ogni genere:
1160 a	— fatti interamente o prevalentemente di legno o di alluminio 100.—
1160 b	— altri 60.—

VI. Le merci designate qui sotto sono classificate come segue:

Voce di tariffa	Dazio per 100 kg lordo fr.
	(Decreto del Consiglio federale del 21 giugno 1946)
ad 231/232	Pali telegrafici semplicemente scorzati, impregnati o no, anche spalmati di catrame o di carbolinum per una lunghezza di 2 mt dalla base come pure alla testata superiore, senz'altra lavorazione, non aguzzati, senza uncini o altre parti (v. a. ad voce 240).
ad 240	Pali telegrafici preparati, impregnati o no (v. a. ad voci 231/232).
ad 307 d	Cartoline postali sensibilizzate, non impressionate e non stampate (stampate da una parte per l'indirizzo: voci 312/317).
ad 613	Magnesite calcinata, macinata, non chimicamente pura (magnesite caustica).
NB. ad 936 a-h	Sono trattati come movimenti d'orologi da tasca tutti i movimenti la cui marcia è regolata da un bilanciere con spirale e la cui altezza, misurata con la platina e i ponti, non oltrepassa 12 mm.
ad 968	Caramello (Zuckercoleur).

Le modificazioni che precedono entrano in vigore il 1° luglio 1946.

Il bollettino n° 12 da incollare per le modificazioni della tariffa doganale può essere fornito al prezzo di 20 cent. l'esemplare (più 10 cent. di porto) dall'Intendenza del materiale della Direzione generale delle dogane a Berna, dalle direzioni delle dogane di circondario a Basilea, Sciaffusa, Coira, Lugano, Losanna e Ginevra, nonché dagli uffici di dogana a Zurigo, San Gallo e Lucerna.

Berna, 24 giugno 1946. La Direzione generale delle dogane.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

St. Gallen und Zürich, den 28. Juni 1946

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass unsere beiden Herren

## Hans Diethelm

Teilhaber unserer Firma

und

## Carl Waldraff

Prokurist des Zürcher Hauses

am 26. Juni 1946 auf der Rückfahrt von einer Geschäftsreise bei einem Automobilunfall in Frankreich tödlich verunglückten.

Ein tragisches Schicksal hat uns unsern verehrten Chef sowie unsern geschätzten Mitarbeiter, die sich um unsere Firma in vorbildlicher Weise verdient gemacht haben, entrissen. Ihr Andenken werden wir in hohen Ehren halten.

Schuster &amp; Co.

Abdankung in der St.-Leonhards-Kirche St. Gallen: Montag den 1. Juli 1946, 15 Uhr 45, und Friedhof Zürich-Altstetten, vormittags 9 Uhr 45.

Baden, den 29. Juni 1946

### TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschiede unseres verehrten Verwaltungsratsmitgliedes

## J. M. Pfau-Oederlin

Ingenieur

in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene hat sich seit vielen Jahren mit Hingabe und grossem Verständnis unserem Unternehmen gewidmet. In Dankbarkeit werden wir stets seiner grossen Verdienste gedenken. Z 464

AG. OEDERLIN &amp; Cie.

Baden

## Ag. der Ziegelfabriken Thayngen und Rickelshausen

in Thayngen

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag den 11. Juli 1946, 15 Uhr 30, im «Frieden» in Schaffhausen

#### TRAKTANDEN:

- Berichterstattung über den Stand der Wiedergutmachung der Zerstörung durch die Bombardierung vom 25. Dezember 1944.
- Wahl in die Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können bis zum 8. Juli 1946 vom Sitz der Gesellschaft in Thayngen bezogen werden. Z 462

DER VERWALTUNGSRAT.

## EAUX MINÉRALES ALCALINES ROMANEL SA.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le samedi 13 juillet 1946, à 17 heures 30, au siège social.

#### Ordre du jour statutaire.

Le bilan et compte de profits et pertes, les rapports du conseil d'administration et du contrôleur, seront à disposition des actionnaires dès ce jour, au bureau fiduciaire Ed. Chapuis, Place Bel-Air 2, à Lausanne. Pour assister à cette assemblée les actionnaires devront présenter leurs titres ou un récépissé de banque. L 299

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

## Société anonyme du Quartier de Miséricorde, Fribourg

Nous dénonçons au remboursement pour le

31 décembre 1946

l'emprunt 4% 1935, de fr. 280 000 représenté par 1400 obligations foncières de fr. 200 chacune.

Les obligations cesseront de porter intérêt dès cette date. F 39

Fribourg, le 29 juin 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

## Hausmann AG.

Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft  
St. Gallen

Laut Beschluss unserer heutigen Generalversammlung gelangt der Coupon Nr. 47 unserer Aktien abzüglich 30% Abgaben

mit netto Fr. 40.—

ab heute zur Einlösung bei

unserer Kasse in St. Gallen, Kugelgasse 4,  
Schweizerischer Bankverein, St. Gallen.

G 114

St. Gallen, den 27. Juni 1946.

## Société anonyme de participations appareillage Gardy, Neuchâtel

### Paiement du dividende

Le dividende afférent à l'exercice 1945 a été fixé à 8% brut, par l'Assemblée générale ordinaire du 28 juin 1946 et sera payable dès le 3 juillet 1946, contre remise du coupon n° 15, à raison de:

fr. 8.— brut, par action privilégiée de fr. 100 (sous déduction: 5% timbre fédéral sur coupons et 25% impôt fédéral anticipé),

aux guichets de:

Société de banque suisse, Neuchâtel;

MM. Hentsch &amp; Cie, Genève.

X 170

Neuchâtel, le 29 juin 1946.

Le conseil d'administration.

## Société générale pour l'industrie électrique

### Avis aux porteurs d'obligations de l'emprunt 4 1/2% Banque générale pour l'industrie électrique 1931

Dans sa séance du 7 juin 1946 le conseil d'administration de la Société générale pour l'industrie électrique, considérant les conditions actuelles de taux du loyer de l'argent, a décidé de proposer aux porteurs d'obligations 4 1/2% de l'emprunt susnommé, une réduction du taux d'intérêt à 3 1/2% à partir du 1<sup>er</sup> décembre 1946.

En application des conditions de l'emprunt relatives à la faculté de remboursement anticipé, celles des obligations pour lesquelles la réduction proposée du taux de l'intérêt n'aura pas été acceptée d'ici au 30 septembre 1946 sont dès maintenant et sans autre avis dénoncées au remboursement pour le 1<sup>er</sup> décembre 1946.

Toutes les autres conditions de l'emprunt 4 1/2% 1931 restent en vigueur, sans changement, notamment en ce qui concerne les modalités de remboursement. Les titres dont les porteurs acceptent la réduction d'intérêt, seront donc remboursés sans avis préalable au pair, le 1<sup>er</sup> juin 1956 au plus tard. La société a la faculté de les rembourser en tout ou partie par anticipation à chaque échéance de coupons, moyennant préavis de trois mois; en cas de remboursement partiel anticipé, les obligations à rembourser seront désignées par le sort.

Les obligataires qui acceptent la réduction à 3 1/2% du taux de l'intérêt devront présenter leurs titres aux domiciles ci-après pour estampillage et remise de nouvelles feuilles de coupons avant le 30 septembre 1946, à Genève: à la caisse de la société, Rue Diday 12, et chez: Société de banque suisse, MM. Bordier & Cie, Darier & Cie, Ferrier, Lullin & Cie, Hentsch & Cie, Lombard, Odier & Cie, Pietet & Cie. X 169

Genève, le 1<sup>er</sup> juillet 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

## Société immobilière Rue des bains-école

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 11 juillet 1946, à 10 heures, dans les bureaux de M. Charles Giacobino, Rue de Hollande 14 à Genève.

#### Ordre du jour: opérations statutaires.

Pour assister à cette assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres avant le 10 juillet 1946, chez Charles Giacobino, Rue de Hollande 14. X 171

## Ancienne manufacture d'horlogerie Patek, Philippe & Cie SA.

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à

### l'assemblée générale annuelle

qui aura lieu le 11 juillet 1946, à 11 heures, à la Chambre de commerce, Rue Petitot 8, Genève.

#### ORDRE DU JOUR:

- Rapport du président.
- Rapport du commissaire-vérificateur.
- Approbation des comptes de l'exercice au 31 janvier 1945.
- Nomination d'un commissaire-vérificateur.
- Election d'un administrateur.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du commissaire-vérificateur, ainsi que le rapport de gestion sont déposés au siège social, à la disposition des actionnaires.

Pour être représentés à cette assemblée, les porteurs d'actions devront déposer ces dernières au siège social avant le 9 juillet 1946. X 172

**Société Internationale de Placements  
Basel** Elisabethenstr. 43

**Einlösung der Coupons**

der Zertifikate **SWISSUNIT** Serie B

Ab 1. Juli 1946 gelangen pro Teileinheit (Subunit) zur Ausschüttung:  
Gegen Coupon Nr. 20 Fr. 1.680 brutto\*  
abzüglich Couponsteuer Fr. —.083  
abzüglich Verrechnungssteuer —.417 —.500

ergebend Netto-Ausschüttung Fr. 1.18  
\* Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist ein Bruttobetrag von Fr. 1.688 maßgebend, da Fr. —.05 aus dem Erlös von verkauften Bezugsrechten stammen.

Zahlstellen:  
Schweizerischer Bankverein Basel, mit seinen sämtlichen Sätzen, Zweigniederlassungen und Agenturen;  
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Agenturen.

Zertifikate **Swissunit**, Serie B-, Ausgabepreis vom 28. Juni 1946: Fr. 71.75  
Verlangen Sie Prospekte und Auskunft durch Ihre Bank. 143-3

**Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf**

Erblasser:

**Gustav Salvisberg,**

des Samuel sel., Inhaber eines Treuhandrevisionsbureaus, von und wohnhaft gewesen in Bern, Monbijoustrasse Nr. 87, gestorben am 17. Mai 1946.

Eingabefrist bis und mit **8. Juni 1946:**

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt II von Bern;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Paul Hofer in Bern, Zeughausgasse Nr. 27.

Die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers werden aufgefordert, ihre Ansprachen rechtzeitig und schriftlich einzureichen. Für nicht oder verspätet angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Die Eingaben sind gestempelt einzureichen. 361  
Massaverwalter: Herr Emil Werthmüller, in Firma Moser & Werthmüller, Advokatur, Inkasso und Verwaltung, Marktgasse 37 in Bern.

Der Beauftragte: Paul Hofer, Notar.

**Parkhotel Ober AG., Interlaken**

**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Montag 15. Juli 1946, 11 Uhr, im Sitzungszimmer der Spar- und Leihkasse in Bern

**TRAKTANDEN:**

- 1. Protokoll.
- 2. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung pro 1945.
- 3. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 4. Wahl des Verwaltungsrates.
- 5. Wahl der Kontrollstelle.
- 6. Verschiedenes.

Bern, den 28. Juni 1946. 421 Der Verwaltungsrat.

**NV. KONINKLIJKE NEDERLANDSCHE MAATSCHAPPIJ  
TOT EXPLOITATIE VAN PETROLEUMBronnen  
IN NEDERLANDSCH-INDIE**  
(«Royal Dutch»)

**Generalversammlung**

einberufen auf Dienstag den 16. Juli 1946, vormittags 10 Uhr 30, im Gebäude «Industria» Vijgendam 2, Amsterdam

Die Tagesordnung und weiteren Unterlagen für diese Versammlung liegen für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft und bei der unten genannten Stelle zur Einsichtnahme auf, wo diese Stücke gleichfalls für sie erhältlich sind.

Für die Ausübung des Stimmrechtes sind die Besitzer von Inhaberaktien in der Schweiz verpflichtet, ihre Anteile, mit einem Affidavit gemäss Konvention A der Schweizerischen Bankiervereinigung versehen, spätestens Mittwoch den 10. Juli 1946, 4 Uhr nachmittags, zu hinterlegen bei der

Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich.

Haag, den 1. Juli 1946.

DIE DIREKTION.

**Compagnie du chemin de fer de Gilon aux Rochers-de-Naye**

Le dividende de 3% pour l'exercice 1945, fixé par l'assemblée générale des actionnaires du 26 juin 1946, est payable dès ce jour sous déduction des impôts fédéraux, contre remise du coupon n° 1, auprès des établissements suivants:

- Bank cantonale vaudoise et ses agences,
- Banque populaire suisse à Montreux,
- Union de banques suisses à Montreux.

L 297

Montreux, le 27 juin 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

**Société du Grand Hôtel des Avants, Montreux**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour samedi 13 juillet 1946, à 16 heures 30, à l'Hôtel Terminus à Montreux.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes au 31 décembre 1945, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires auprès de la Caisse d'épargne et de crédit, à Lausanne et Vevey, dès le 3 juillet 1946.

L 298

Montreux, le 24 juin 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

**Stadt Winterthur**

**3,6 + 1% - Hypothekar-Auleihen von Fr. 11 550 000**

Am 14. Mal 1946 sind 509 Obligationen zur Rückzahlung auf den 31. Oktober 1946 ausgelost worden, davon befinden sich noch 221 Titel in Zirkulation. Sie tragen folgende Nummern:

33	2064	5125	8903	10702	12384	15135	17613	21362
38	2991	5187	8909	10744	12457	15270	17641	21409
392	2172	5408	8131	10835	12682	15288	18176	21453
477	2630	5450	8227	10998	12974	15485	18271	21491
594	2732	5486	8228	11174	13165	15490	18533	21715
597	2937	5778	8249	11291	13259	15579	18582	21795
648	2976	5927	8499	11250	13309	15878	18676	21894
767	2998	6124	8720	11261	13729	15892	18767	21923
827	3114	6148	8727	11304	13737	15897	18797	22122
889	3323	6178	8734	11383	13762	15921	19121	22199
905	3443	6223	8807	11384	13769	15939	19229	22536
1016	3492	6240	8867	11504	13855	16040	19244	22586
1026	3521	6429	9040	11642	13857	16045	19446	22592
1115	3582	6506	9191	11681	13894	16069	19897	
1210	3911	6668	9353	11702	14000	16095	19968	
1305	3921	6684	9381	11704	14147	16191	20096	
1385	4051	6899	9496	11889	14423	16349	20037	
1415	4058	6964	9569	12041	14430	16389	20167	
1550	4061	7059	9709	12068	14471	16565	20486	
1565	4063	7061	9945	12070	14531	16754	20719	
1691	4190	7399	9982	12080	14624	16824	20746	
1858	4384	7406	10000	12092	14681	17082	20931	
1864	4463	7631	10052	12255	14718	17113	21005	
1956	4705	7750	10107	12292	14914	17130	21013	
1979	5045	7779	10138	12338	15037	17564	21017	
2063	5076	7915	10373	12314	15124	17600	21249	

Die Rückzahlung erfolgt gegen Einreichung der Titel mit Fr. 830 pro Obligation (Fr. 500 Kapital und Fr. 330 Kapitalzuschlag). Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung dieser Titel an.

Die übrigen 288 ausgelosten Nummern entfallen auf die von der Schuldnerin zurückgekauften Obligationen. W 37

Winterthur, den 21. Juni 1946.

Finanzamt der Stadt Winterthur.

**Aktiengesellschaft  
Brown, Boveri & Cie., Baden**

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung  
der Aktionäre**

Dienstag den 16. Juli 1946, vormittags 10 Uhr 30, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Baden

Verhandlungsgegenstände:

- 1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1945/46.
- 2. Genehmigung der Jahresrechnung per 31. März 1946.
- 3. Entlastung der Verwaltung.
- 4. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Reingewinnes.
- 5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 6. Wahl der Kontrollstelle.

Stimmkarten für die Aktien Serie A werden bis und mit Freitag den 12. Juli 1946, gegen Hinterlegung dieser Aktien

am Sitze der Gesellschaft  
bei dem Schweizerischen Bankverein in Basel  
der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich  
der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich  
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich  
und Winterthur  
bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel  
bei der Privatbank und Verwaltungsgesellschaft in Zürich  
bei den Herren Pietet & Cie. in Genf

und den sämtlichen  
Sätzen und Nieder-  
lassungen dieser  
Institute

durch diese Depotstellen verabfolgt.

Die Stimmkarten der Namensaktien Serie B werden nur am Gesellschaftssitze in Baden auf Verlangen der Herren Namensaktionäre bis und mit Freitag den 12. Juli 1946, ausgegeben.

Als stimmberechtigt gilt, wer am 1. Juli 1946 im Aktienregister eingetragen ist. Während der Zeit vom 1. Juli bis 16. Juli 1946, d. h. bis nach stattgehabter Generalversammlung, bleiben die Uebertragungen von Namensaktien sistiert.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle stehen vom 3. Juli 1946 an bei uns zur Einsicht offen und werden den Herren Aktionären auf Wunsch zugesandt. Z 458

Baden, den 1. Juli 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

**F. Hoffmann-La Roche & Co., Aktiengesellschaft  
Lausanne**

**Auszahlung auf Aktien und Genußscheine pro 1945**

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 1946 entfällt auf jede Aktie und auf jeden Genußschein unserer Gesellschaft ein Anteil von Fr. 81.— am Geschäftsergebnis des Jahres 1945.

Die Auszahlungen erfolgen ab 1. Juli 1946 gegen Ablieferung der Coupons Nr. 25. Ausbezahlt werden pro Titel:

auf die Aktien Nrn. 1 bis 8000, nach Abzug von 5% eidgenössische Couponsteuer 25% Verrechnungssteuer	Fr. 56.70
auf die Aktien Nrn. 8001 bis 16000, nach Abzug von 25% Verrechnungssteuer	Fr. 60.75
auf die Genußscheine, nach Abzug von 5% Couponsteuer 25% Verrechnungssteuer	Fr. 56.70

Die Coupons sind zahlbar an unserer Kasse sowie bei dem Schweizerischen Bankverein, der Schweizerischen Kreditanstalt, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Basel, und bei sämtlichen Niederlassungen dieser Banken in der Schweiz. Q 274

Basel, den 1. Juli 1946.

F. Hoffmann-La Roche & Co.,  
Aktiengesellschaft.

**Aufruf der Finnischen Gesandtschaft in Bern  
an die finnischen Staatsangehörigen in der Schweiz  
betreffend Auslieferung ausländischer Wertpapiere**

Laut Beschluss des finnischen Staatsrates vom 16. Mai 1946 ist jeder finnische Staatsangehörige und jede finnische Staatsangehörige, wie auch jede einheimische Gemeinschaft oder Gesellschaft verpflichtet, die ihm oder ihr gehörenden Aktien ausländischer Gesellschaften und ausländischen Obligationen der Finnlands Bank zu überliefern, um zur Anschaffung ausländischer Devisen verwendet zu werden. Für von Finnlands Bank zu diesem Zwecke verwendete Wertpapiere erhält der Besitzer den Gegenwert in Finnmark laut dem offiziellen Kurs.

In der Schweiz müssen diese Wertpapiere an die Finnische Gesandtschaft in Bern oder an die Schweizerische Nationalbank in Bern spätestens am 31. Juli 1946 überliefert werden, um für Rechnung der Finnlands Bank aufbewahrt zu werden.

Der- oder diejenige, der sich dieser Verpflichtung entzieht oder zu entziehen versucht, wird den im Gesetz vom 30. Dezember 1943 über Reglementierungsverbrechen vorausgesetzten Folgen ausgesetzt.

Nähere Auskunft ist bei der Finnischen Gesandtschaft in Bern einzuholen.

Bern, den 28. Juni 1946.

**Bezirksgericht Aarau  
Rechnungsruf (Erbchaftsinventare)**

Das Bezirksgericht Aarau hat am 26. Juni 1946 über **Walther-Meister Otto** geboren 1880, Landwirt und Wirt, zum « Bad », von und in Oberentfelden (Aargau), gestorben am 21. Juni 1946, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 29. Juli 1946 bei der Gemeindekanzlei Oberentfelden anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.). On 76

Aarau, den 26. Juni 1946. Bezirksgericht.

Das Bezirksgericht Aarau hat am 26. Juni 1946 über **Sperisen-Siegrist Arthur** geboren 1895, Wirt zur « Zunftstube », von Luterbach und Derendingen, in Aarau, Pelzgasse 19, gestorben am 16. Juni 1946, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 29. Juli 1946 bei der Gemeindekanzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.).

Aarau, den 26. Juni 1946. Bezirksgericht.

**Englische Matrizen,**

tadellose Qualität, für grosse Auflagen einwandfrei bewährt, für alle Systeme, Schachtel zu 48 Stück Fr. 33 + Wust. Ab Lager lieferbar. 42-5

Otto Raess, Bureaufachgeschäft, St. Gallen, Teufenerstrasse 7, Tel. (071) 2 55 36.

**VERTRETUNG GESUCHT**

Langjähriger Vertreter und Reiseinspektor führender Firmen der Lebensmittel-Chemikalienbranche, mit besten Ausweisen, übernimmt ausbaufähige Vertretung für die Bearbeitung von Einkaufsgenossenschaften, Grossisten, Konsumvereinen, Warenhäusern, Drogerien und Lebensmittelgeschäften. Art des Engagements nach Uebereinkunft. Eigener Reisewagen.

Offerten erbeten unter Chiffre O 5519 T an Publicitas Thun. T 15

Günstig zu verkaufen (wegen Anschaffung eines Schleppers) kompletter, neuerevidierter Lastwagen

**Saurer**

1930, Type 2 B.R., 4 Zylinder Motor Nr. 20141/11  
Zylinder Bohrung 100 mm  
Kolbenhub . . . 130 mm  
PS . . . . . 20,8  
Viergang-Getriebe

Q 273

Leergewicht 3820 kg, Nutzlast 2500 kg, Radstand 3,8 m, Pneuergöße 32x6, Ladaabrücke 2 m breit, 3,8 m lang, Seitenlader 36 cm hoch.

Offerten unter Chiffre D 7288 Q an Publicitas Basel.

**Zeichentische  
Büromöbel**

Planschränke  
Zeichenmaschinen  
Stuhl, Fauteuils  
Technische Papiere

Grosse Auswahl - vorteilhafte Preise

**GRAB+WILDI AG**  
ZÜRICH



**ZINN - OXYD 99,9 %  
FILMABFÄLLE**

(gewaschen, rein Nitro)

wieder prompt ab Lager Basel lieferbar.

**WALTER MUSCH & CO.**  
Import chemischer Rohstoffe, Zürich  
Telephon (051) 24 47 24.

Z 463

**Einwohnergemeinde Schaffhausen**

3 %-Anleihe vom Jahre 1938

8. Auslosung

Gemäss den Anleihebedingungen sind die nachstehend verzeichneten 100 Obligationen zu Fr. 1000 in der am 26. Juni 1946 vorgenommenen Ziehung zur Rückzahlung auf den 30. September 1946 ausgelost worden.

Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung auf.

0021	0603	1553	2308	3185	4062
0044	0643	1590	2407	3205	4237
0050	0657	1598	2553	3347	4342
0097	0731	1614	2579	3436	4360
0104	0735	1617	2706	3444	4421
0117	0772	1634	2810	3486	4443
0124	0794	1640	2857	3525	4462
0170	0843	1651	2867	3642	4523
0175	0873	1772	2882	3671	4535
0206	0886	1789	2907	3688	4563
0254	1086	1801	3059	3696	4573
0299	1238	1972	3080	3736	4663
0307	1289	2015	3077	3760	4696
0365	1360	2018	3127	3761	4728
0401	1371	2029	3130	3787	4772
0508	1372	2117	3144	3954	
0558	1526	2276	3151	3993	

Die Rückzahlung erfolgt ab 30. September 1946 für den Inhaber spesenfrei bei den Zahlstellen. OF Sch 5

Schaffhausen, den 29. Juni 1946.

Stadt Schaffhausen:  
Finanzreferat.

**Kaufmann**

Schweizer, 36jährig, in ungekündigter Stellung, sucht verantwortungsvollen Vertrauensposten in Unternehmen, vorzugsweise in ländlicher Gegend. Bilanzseher. Mehrjährige Auslandspraxis. Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch perfekt. Offerten unter Chiffre D 10854 Ch an Publicitas Chur. Ch 40

**HARTE-LOT-  
SCHWEISSMATERIALIEN**  
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLOL

LIEFERT DIE

**SPEZIALFABRIK**  
ED. BRUN WÄDENSWIL (ZÜRICH)

Gegr. 1906  
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg  
TELEPH 956.802 TELEGR. BRUN

Zu verkaufen:

**TRIAZETIN**

(in zirka 10 Tagen eintreffend).

Anfragen unter Chiffre OFA 7409 R  
an Orell-Füßli-Annoncen, Zürich.

OPR 10

**Bestellung einer Beistandschaft**

Für die IG. Farbenindustrie Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. und Berlin wird gemäss Artikel 393 ZGB. Beistandschaft angeordnet. Beistand: Herr Dr. Arnold Stehlin, Direktor der Vermag. AG., Lange Gasse 7, Basel.

Basel, den 28. Mal 1946. Q 276

Vormundschaftsbehörde Basel-Stadt.

**VEVEY - Hôtel du Château**

**Locaux à louer  
pour bureaux**

L 259  
Maurice Studer, régisseur, Rue du Château 1,  
Vevey, téléphone 523 51

**PARIS-LISBOA-RIO DE JANEIRO**

jeden Mittwoch ab Paris  
direkter Flugdienst mit Constellations  
Kein Umsteigen in Natal mehr 26-17

**AG. DANZAS & Cie.**

Basel Zürich Genf  
Centralbahnpf. 8 Bahnhofstr. 32 Rue du Mont-Blanc 5  
Tel. 319 00 Tel. 27 30 31 Tel. 2 06 33

Geben Sie mir  
**KELLER**  
Uster

Abteilung  
Formulare  
Lineaturen

Telephon  
(051) 96 90 51